

Georg Austen / Erich Läufer (Hg.)

Abenteuer Glaube.

Entdecker gesucht ... Entdecker gefunden!

Impulse und Projekte zum Bonifatiuspreis 2019



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**

Inhalt

	Vorwort Monsignore Georg Austen	2
	PREISTRÄGER	4
	GLAUBENSBIKDUNG EINMAL ANDERS	14
	GLAUBE DIAKONISCH	28
	DEN GLAUBEN UND DAS LEBEN FEIERN	36
	GLAUBE DIGITAL	46
	GLAUBE – KUNST – KULTUR	52
	GLAUBE FINDET STADT	62
	Übersicht über alle eingesandten Projekte – nach (Erz-)Bistümern sortiert	76
	Das Bonifatiuswerk konkret	90
	Impressum	92

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Jahr 2019 haben wir zum sechsten Mal den Bonifatiuspreis für missionarisches Handeln in Deutschland ausgeschrieben. Das Leitwort des Bonifatiuspreises 2019 lautete „Abenteuer Glaube. Entdecker gesucht!“. In Ihren Händen halten Sie nun die Broschüre „Abenteuer Glaube“ mit Informationen, Impulsen und Projekten zum Bonifatiuspreis 2019. Sie werden feststellen: ***Wir haben Entdecker gesucht – und sie gefunden!***

Mit dem Bonifatiuspreis haben wir Initiativen und Projekte ausgezeichnet, die dazu anregen, selbst innovativ und kreativ die Botschaft des Evangeliums in die Welt zu tragen. Alle eingereichten Projekte machen deutlich, dass in Deutschland – entgegen mancher Meinung außerhalb wie innerhalb der Kirche – vielfältiges missionarisches Engagement in der Kirche möglich ist und auch geschieht.

Papst Franziskus sagt: „Wir sollen nicht Notare des Glaubens und Hüter der Gnade sein, sondern Missionare. Wir werden Missionare, wenn wir als Zeugen leben, wenn wir mit dem Leben bezeugen, Jesus zu kennen.“ Jesus Christus ist gleichsam der Kompass unseres missionarischen Handelns. Er navigiert uns durch das Leben und die Welt. Wenn wir uns an Christus als dem Kompass unseres Lebens und Glaubens ausrichten, dann werden wir fähig, Zeugnis von der Liebe Gottes zu den Menschen zu geben.

Die von Pfarreien, Schulen, Kindertagesstätten, verschiedensten kirchlichen Gruppen, Orden und Verbänden sowie Einzelpersonen eingereichten Bewerbungen unterstreichen: Tagtäglich setzen sich Menschen in unserem Land für ihren Glauben ein, sie richten ihr Leben am Kompass Jesu Christi aus und werden zu seinen Boten in einer bewegten und belasteten Zeit.

2019 wurden über 220 Projekte aus allen 27 (Erz-) Diözesen eingesandt. Drei dieser Projekte erhielten den Bonifatiuspreis. Zudem wurde ein Sonderpreis vergeben. In der vorliegenden Broschüre werden – neben den Prämierten – 38 weitere Initiativen beispielhaft präsentiert, die auch im eigenen kirchlichen Umfeld – so oder ähnlich – aufgegriffen und umgesetzt werden können. Alle Projekte regen dazu an, eigene Ideen zu entwickeln und in der Praxis zu erproben.

Die einzelnen Projekte sind nach folgenden Themenbereichen gegliedert: „Glaubensbildung einmal anders“, „Glaube diakonisch“, „Den Glauben und das Leben feiern“, „Glaube digital“, „Glaube – Kunst – Kultur“ und „Glaube findet Stadt“. Auf den hinteren Seiten dieser Broschüre findet sich eine Übersicht mit allen eingereichten Projekten, die ebenfalls auf der Homepage www.bonifatiuspreis.de zu finden ist.

Sehr herzlich möchte ich mich bei allen am Bonifatiuspreis Beteiligten bedanken. Mein besonderer Dank gilt auch der Jury für ihre Arbeit bei der Sichtung der Projekte und Auswahl der Preisträger.

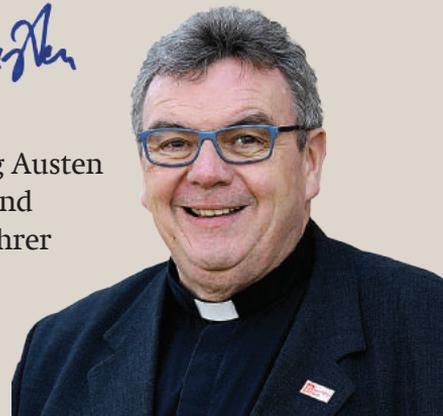
Lassen Sie sich von den Projekten und Initiativen überraschen und in Ihrer pastoralen Arbeit inspirieren – noch besser: Sie vernetzen sich untereinander oder mit dem Bonifatiuswerk!

Eine anregende Lektüre wünscht

Ihr 

Monsignore Georg Austen
Generalsekretär und
Hauptgeschäftsführer

Monsignore Georg Austen,
Generalsekretär des
Bonifatiuswerkes der
deutschen Katholiken



PREISTRÄGER

Die Jury des Bonifatiuspreises 2019 hat die folgenden Projekte als Preisträger ausgewählt. Sie ermutigen auf ansprechende und innovative Weise, das Evangelium in unserer heutigen Zeit zu leben.

Den **1. Preis** erhielt die Deutsche Provinz der Jesuiten mit Sitz in München für das Projekt „One Minute Homily“.

Der **2. Preis** ging an das Projekt „Café unterm Kirchturm und Postshop“ der LiebfraueNGemeinde Kiel im Erzbistum Hamburg.

Den **3. Preis** erhielt das Kinderzeltlager der Pfarrgruppe Alzeyer Hügelland im Bistum Mainz für das Projekt „Escape-Room“ im Rahmen der 72-Stunden-Aktion des BDKJ.

Ein Projekt erhielt einen **Sonderpreis** der Jury: der „Komm-und-sieh-Kurs“ des St. Benno-Gymnasiums in Dresden, Bistum Dresden-Meißen.





1. PREIS: „ONE MINUTE HOMILY“

Das Evangelium des Tages in einer Minute auf den Punkt gebracht

Kurz, verständlich und alltagsrelevant sollte sie sein: die „One Minute Homily“ der Deutschen Provinz der Jesuiten in München. Auf den Plattformen YouTube und Facebook erläutern die Jesuiten in einem einminütigen Video die Botschaft des Sonntagsevangeliums.

Die Deutsche Provinz der Jesuiten hat die Idee aus Amerika nach Deutschland geholt und ein zehnköpfiges Team aufgebaut. Angefangen hat das Projekt im Advent 2018 am Berliner Canisius-Kolleg. Seitdem veröffentlichen die Jesuiten jede Woche eine neue Mini-Predigt.

1400 bis 2500 Nutzer schauen die Videos. Das Ziel der Jesuiten: nicht nur die Menschen erreichen, die regelmäßig am Sonntag in den Gottesdienst gehen, sondern auch die, die nur selten in eine Kirche gehen, grundsätzlich aber interessiert und auf der Suche nach spirituellen Impulsen sind.

Dabei wurde deutlich: Je besser ein Thema getroffen und je relevanter es für das Leben der Menschen ist, desto öfter wird das Video auf den Social-Media-Plattformen geteilt. Dadurch erhöht sich wiederum die Reichweite der Videos.

Ein Teil des Preisgeldes wollen die Jesuiten für eine Fortbildung nutzen. Dabei soll es um den Umgang mit Kamera und Mikrofon gehen, aber auch um den sprachlichen Ausdruck. So soll die Qualität der Videos noch verbessert werden.

Kontakt

Deutsche Provinz der Jesuiten
Pia Dyckmans
Kaulbachstraße 29a
80539 München
Tel.: 089 38185226
pia.dyckmans@jesuiten.org
www.jesuiten.org





2. PREIS: CAFÉ UNTERM KIRCHTURM UND POSTSHOP

Briefmarken, Pakete und Gespräche über Gott

Nur sieben Prozent der Einwohner Kiels im Erzbistum Hamburg sind katholisch. Trotzdem ist die Kirche im Alltag der Menschen präsent, besonders durch das Café und den Paketshop der Liebfrauen-gemeinde.

Nachdem vor etwas mehr als zehn Jahren das Pfarrhaus der ehemaligen Pfarrei Liebfrauen leer stand und eine Kommunität der Mauritz-Schwestern aus Münster dort eingezog, wurde das Gemeindeleben in Liebfrauen von den Schwestern stark mitgeprägt.

Zusammen mit den Schwestern des Konvents hat ein Team von Ehrenamtlichen eine Umfrage gestartet, um herauszufinden, was sich die Menschen in der Nachbarschaft der Kirche wünschen. Als Ergebnis dieser Umfrage und der eigenen Überlegungen wurde beschlossen, in den Gemeinderäumen ein Café zu eröffnen und Postdienstleistungen anzubieten. Das Café finanziert sich komplett über Spenden.

Rund 25 Ehrenamtliche backen Kuchen und bedienen die Gäste. Dreimal die Woche sind Paketshop und Café geöffnet, jeweils für ein paar Stunden am Nachmittag. Zwischen zwölf und 14 Gäste kommen regelmäßig, bei Kultur- oder Musikveranstaltungen sind es mehr.

Das Projekt war ursprünglich nicht missionarisch gedacht, der erzielte Effekt ist jedoch beachtlich. Viele Menschen, die nicht zur Gemeinde gehören, werden angesprochen und kommen mit der Kirche in Kontakt.

Kontakt

Team Kloster & Kirche, Pfarrei Franz von Assisi Kiel
Franz-Josef Hosse
Krusenrotter Weg 35
24113 Kiel
Tel.: 0176 63422014
f-j.hosse@franz-von-assisi-kiel.de





3. PREIS: „ESCAPE-ROOM“ Rätsel-Abenteuer in der Kirche

Während der 72-Stunden-Aktion, der Sozialaktion des BDKJ im Mai 2019, hat das Kinderzeltlager Alzey, das zur Pfarrgruppe Alzey Hügelland im Bistum Mainz gehört, die Kirche sowie das Pfarrhaus der Pfarrgemeinde St. Joseph in einen „Escape-Room“ verwandelt.

Bei dem Gesellschaftsspiel müssen Rätsel und Codes geknackt und Indizien kombiniert werden, um das Spiel zu gewinnen. Die verschiedenen Teilnehmergruppen in Alzey mussten die „Hochzeit zu Kana“ retten. Sie schlüpfen in die Rolle der Hochzeitsgäste dieser riesigen Feier vor 2000 Jahren, bei der der Wein zur Neige ging, lange bevor die Feier zu Ende war – ohne zu wissen, dass Jesus nur wenige Stunden später eines seiner ersten Wunder vollbringen und Wasser zu Wein verwandeln würde. So galt es, den Schlüssel zum Weinkeller wiederzufinden.

Die Kirche in Alzey bot für die Geschichte das passende Ambiente und lockte einige Besucher auch außerhalb des Gottesdienstes an. Durch geschicktes Zusammenarbeiten und die Beiträge verschiedener Gruppenmitglieder konnten einige Gruppen alle Rätsel innerhalb kürzester Zeit lösen, andere Gruppen benötigten etwas länger dazu. Die Kombination vieler verschiedener Hinweise lieferte letzten Endes die Lösung für das Gesamträtsel.

Der Escape-Room bot die Möglichkeit, Menschen mit der Kirche in Kontakt zu bringen und diese in der heutigen Zeit einmal anders zu erleben.

Kontakt

Kinderzeltlager Alzey
Henry Kohlberg
Kirchenplatz 8
55323 Alzey
Tel.: 01575 2701621
kontakt@kinderzeltlager-alzey.de
www.kinderzeltlager-alzey.de





SONDERPREIS: „KOMM-UND-SIEH-KURS“

Dem Glauben auf der Spur

Wo finden Jugendliche Antworten auf ihre tieferen Sehnsüchte? Im Elternhaus, in der Schule oder im Internet? Vielen der Jugendlichen fehlt es nicht an Wissen, sie sind vielmehr auf der Suche nach Orten und Möglichkeiten, um sich mit religiösen Inhalten auseinanderzusetzen. Der „Komm-und-sieh-Kurs“ des St. Benno-Gymnasiums in Dresden begleitet sie dabei.

Seit 20 Jahren wird der Kurs am St. Benno-Gymnasium angeboten. Viele der ehemaligen Teilnehmer haben einen neuen und persönlichen Zugang zum Glauben gefunden. Zum Kurs gehören ein Eröffnungswochenende, mehrwöchige Exerzitien im Alltag, Gottesdienste, regelmäßige Gruppentreffen und zum Abschluss eine neuntägige Fahrt nach Assisi.

Mit Blick auf das Umfeld der Schule ist es außergewöhnlich, wenn Jugendliche sich überhaupt mit Glaubenthemen beschäftigen: 70 bis 80 Prozent der Menschen im Dresdener Stadtteil sind konfessionslos. Gerade auf die persönlichen Beziehungen im pädagogischen und pastoralen Wirken kommt es dann an.

Die Verantwortlichen des „Komm-und-sieh-Kurses“ setzen sich umso stärker dafür ein, das Profil einer katholischen Schule und ihre Bedeutung für die Kirche und den Glauben in der weltlich geprägten Umgebung und Gesellschaft zu schärfen.

Kontakt

St. Benno-Gymnasium
Jürgen Leide
Pillnitzer Str. 39
01069 Dresden
0351 445460
leide@benno-gym.de
www.benno-gymnasium.de





GLAUBENSBIILDUNG EINMAL ANDERS

„Sucht den HERRN, er lässt sich finden, ruft ihn an, er ist nah!“

(Jes 55,6)

Die katholische Glaubensbildung bemüht sich schon seit Längerem, am Alltag der Menschen anzusetzen und ihnen von dort aus einen Zugang zu Gott zu erschließen. Das lohnt sich, denn Gott „lässt sich finden“, wenn man ihn nur sucht.

Einige der nachfolgenden zehn Projekte bieten gelungene Beispiele dafür, wie Kirche an die „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst“ der Menschen anknüpft, um sie von dort aus noch einen Schritt weiter zu führen. So werden Hobbys, Freizeitaktivitäten und Lebensabschnitte zum Ansatzpunkt für

die persönliche Gottesbegegnung – beziehungsweise offenbaren sich als Pflastersteine eines Weges, der schon längst mit Gott gegangen wird.

Andere Projekte setzen bei ausdrücklich kirchlichen Lebensmeilensteinen an, etwa der Firmung oder der Hochzeit, und erschließen von ihnen her den Menschen Dimensionen ihres Lebens, die vielleicht noch darauf warten, entdeckt und erforscht zu werden.

So machen die eingereichten Projekte Lust, Gott im eigenen Leben zu entdecken – individuell und gemeinschaftlich.



Surfen ist nicht nur ein Sport, sondern lebt von einem besonderen, nämlich spirituell geprägten Lebensstil. Viele Surfer beschreiben überwältigende Naturerfahrungen, transzendente Momente und eine Gemeinschaft, die trägt. Auch Aspekte wie Reinigung, Neugeburt, Demut und ein Begriff des Heiligen sind vielen nicht fremd.

Diese Grundbegriffe der Spiritualität aufzugreifen und sie in christlich geprägtem Rahmen auf die Relevanz für das je eigene Alltagsleben hin zu befragen, ist der missionarische Ansatz von Surf&Soul, einer Initiative aus Greifswald im Erzbistum Berlin. Was man im Surfkurs praktisch und körperlich lernt, wird in Bezug zum Leben gesetzt und reflektiert: Wie finde ich Balance? Woran kann ich mich orientieren? Welche Ziele steuere ich an? Was motiviert, was frustriert mich?

Der Kirche kritisch gegenüberstehende sowie im Glauben unerfahrene Menschen können bei Surf&Soul einen niedrigschwelligen Zugang zu einer Begegnung mit christlichen Sichtweisen auf Glauben, Leben, Gott und Welt finden. Die Begegnung der Teilnehmenden mit verschiedenem Hintergrund fördert die persönliche Auseinandersetzung und trägt so zu Toleranz und Akzeptanz unterschiedlicher Weltanschauungen bei.

KONTAKT

Surf&Soul
Esther Göbel
Bahnhofstr. 15
17489 Greifswald
Tel.: 0170 3883898
esther.goebel@erzbistumberlin.de
www.surfandsoul.de





MEDITATIONSPFADE BLICK.WEITE

Grenzenlos pilgern in Selfkant

Die Meditationspfade der Gemeinschaft der Gemeinden St. Servatius Selfkant im Bistum Aachen sind eine innovative Initiative, mit der vor allem auch die Menschen erreicht werden sollen, die keinen oder nur geringen Kontakt zur Kirche haben.

Auf öffentlichen Wanderwegen wurden grenzüberschreitend drei Meditationspfade zum Thema „Grenzen“ ausgewiesen: „Weitblicke“ (14,2 km), „Kraft tanken“ (11 km) sowie „Ruhe suchen“ (5,5 km). Verschiedene Impulsstationen entlang der Routen laden zum Verweilen und Nachdenken ein. Für diese Stationen wurden markante Punkte der Wander- und Radwege aufgegriffen, so zum Beispiel Wegkreuze, Wälder und Bäche. Diese Orte sind verknüpft mit konkreten Lebens- und Glaubenserfahrungen der Wanderer (Tod und Auferstehung, Gemeinschaft und Beziehung, Bewegung und Erneuerung).

Die Meditationspfade befinden sich auf offiziellen Wegen, also mitten im Lebensraum der Menschen. Wanderer und Radfahrer kommen auch ungeplant beim Begehen/Befahren der Wege (wieder neu) in Berührung mit Lebens- und Glaubenthemen. Damit ist der Glaube in diesem Bereich sichtbar und erlebbar, ohne sich aufzudrängen. Neben der selbstständigen Begehung mit Begleitheft oder der Web-App werden auch Gruppenführungen, Gehmeditationen, Schnupperpilgern etc. angeboten.

KONTAKT

Blick.Weite Meditationspfade
Gabriele Thönnessen
Pfarrer-Jäger-Str. 5
52538 Selfkant
Tel.: 02455 9309870
Thoennessen@kirche-selfkant.de
www.blick.weite.eu



KINDERKIRCHE KIKERIKI

Kindgerechte Erfahrungen im Glauben

Die Kirche St. Peter in Bottrop im Bistum Essen ist als „Kirche für Kinder“ umgestaltet worden. Alle Bänke wurden entfernt, variable Sitzmöglichkeiten für Erwachsene und Kinder ersetzen diese. Neben Erlebnisinseln ist auch ein Erzählzelt mit beweglichen Bibelfiguren in der Werktagskapelle aufgebaut worden. Weiter gibt es Malwände, eine Gebetsstation, Rollenspielbereiche, eine Segensstation am Taufbrunnen sowie weitere Projekte, die gemeinsam mit Kindern entwickelt werden. Dienstags und donnerstags ist die Kirche geöffnet, samstags finden alle zwei Wochen Wort-Gottes-Feiern mit Erlebnischarakter statt.

Im Kirchenraum erleben die Kinder religions- und konfessionsübergreifend altersgemäße Formen gelebten Glaubens. Die Kinderkirche KikeriKi trägt dazu bei, dass Kinder gleich welchen Glaubens die Möglichkeit erhalten, eigene spirituelle Erfahrungen zu machen und ein eigenes Gottesbild zu entwickeln.



KONTAKT

Kinderkirche St. Peter „KikeriKi“
Petra Eberhardt
Scharnhölzstr. 291
46238 Bottrop
Tel.: 02041 34271
petra.eberhardt@kita-zweckverband.de
www.st-joseph.bottrop.de



„HIMMEL UN ÄÄD“

Kirche in der Kneipe

Im Zuge des pastoralen Zukunftsweges des Erzbistums Köln entstand das Projekt „Himmel un Ääd“ – eine Gesprächsreihe über Glaubensfragen in der Kneipe. Inhaltlich befasst sich das Projekt mit der Thematik Glaubensbildung und Glaubenskommunikation.

„Himmel un Ääd“, das in Trägerschaft des Katholischen Bildungswerkes im Kreis Euskirchen angeboten wird, eröffnet Räume für Gespräche in vertrauter Umgebung. Ziel ist es, die Inhalte des Glaubens im öffentlichen Raum anzubieten und über den eigenen Glauben ins Gespräch zu kommen.

Damit die Diskussion nicht verflacht oder auf das „Stammtischniveau“ sinkt, ist immer ein in Gesprächsführung geschulter Referent vor Ort.

Die Ansprechbarkeit der Kirchengemeinde gewährleistet ein Mitglied des Seelsorgeteams, das bei Bedarf weitere Kontakte oder Hilfsangebote vermitteln kann.



KONTAKT

Katholisches Bildungswerk
Fabian Apel
Kasernenstr. 60
53111 Bonn
Tel.: 0228 42979125
apel@bildungswerk-euskirchen.de
www.bildungswerk-euskirchen.de



„GÖNN DIR!“ Firmung Nürnberg

Firmvorbereitung wird zur Firmnachbereitung
Das seelsorgebereichsübergreifende Firmkonzept für die Stadt Nürnberg ist ein von Grund auf bedachter Neuansatz, der sich in zwei Phasen unterteilt. Die stark verkürzte Vorbereitungszeit (Phase I) eröffnet den Firmbewerbern ein Grundverständnis für das Firmsakrament und ermöglicht die bewusste Mitfeier der Firmung. Das Sakrament der Firmung ist ein Geschenk Gottes ohne Vorleistung.

Nach der Firmfeier geht es an das „Auspacken“ des in der Firmung empfangenen Geschenkes:
Die Phase II als mystagogisch ausdeutende Phase ist vor allem gekennzeichnet durch Nachtreffen zur Firmung sowie Angebote mit unterschiedlichem „Aufwand“, aus denen die Jugendlichen entsprechend ihren Interessen und Charismen wählen – gemäß dem Leitmotto der Firmung: Dem Gottesgeheimnis und dem Heiligen Geist auf der Spur bleiben.



KONTAKT

Firmteam Nürnberg
Sr. Magdalena Winghofer CJ
Vordere Sternegasse 1
90402 Nürnberg
Tel.: 0911 24449430
magdalena.winghofer@stadtkirche-nuernberg.de
www.firmung-nuernberg.de



FILM-FIRMPROJEKT

Spuren des Glaubens im Dreisamtal entdecken

Eine Gruppe von Firmbewerbern aus der Seelsorgeeinheit Dreisamtal im Erzbistum Freiburg hat im Rahmen der Firmvorbereitung ein Filmprojekt durchgeführt. Gemeinsam entwickelten die Jugendlichen ein Drehbuch für einen Kurzfilm, in dem mithilfe von Interviews und anderem Bildmaterial verschiedene Glaubensaussagen, -erfahrungen und -orte gesammelt wurden.



Nach dem Dreh der einzelnen Sequenzen bearbeitete die Gruppe das Material und stellte den Film anderen Jugendlichen, Eltern und der Gemeinde vor.

In der Auseinandersetzung mit dem Film sind die Jugendlichen ihrem eigenen Glauben, ihren Fragen und Zweifeln, aber auch ihren Hoffnungen auf die Spur gekommen. Sie formulierten ihre eigenen Vorstellungen des Christseins und entwickelten so Antworten auf die Frage, was die Firmung für sie bedeutet und warum sie sich firmen lassen möchten.

KONTAKT

Kath. Seelsorgeeinheit Dreisamtal
Pastoralreferent Franz Himmelsbach
Kirchplatz 6
79199 Kirchzarten
Tel.: 0170 9836175
franz-himmelsbach@kath-dreisamtal.de
www.kath-dreisamtal.de



REBDORFER KREUZWEG

Kreuzweg auf dem Schulgelände

Sieben Stationen, die als fest installierte Tafeln auf dem Schulgelände angebracht worden sind, versuchen, anhand des Themas „Hand – Hände“ die Passionsgeschichte in die heutige Zeit zu übertragen und existenzielle Zugänge zum Leiden Jesu zu erschließen. Die installierten Stationen wurden und werden von der Schulgemeinschaft am Freitag vor Palmsonntag bedacht und betend nachgegangen.

Die Darstellungen verweisen auf den zweifachen Blick der Compassion, der Leid sieht und solidarisch dagegen handelt. Der Kreuzweg leistet einen wichtigen Beitrag zu einer umfassenden und ganzheitlichen Bildung und Erziehung von jungen Menschen und erfüllt von daher eine der wichtigsten Aufgaben von Schule heute. Zugleich steht der Kreuzweg der Pfarrgemeinde von Rebdorf zahlreichen anderen Gruppen, aber auch Touristen und Anwohnern zur Verfügung.



KONTAKT

Knabenrealschule Rebdorf
Schulseelsorger Andreas Völker
Pater-Moser-Straße 3
85072 Eichstätt
Tel.: 08421 97590
buero@krs-rebdorf.de
www.krs-rebdorf.de



COMPUTERSPIELE IM RELIGIONSUNTERRICHT

Beitrag zum Dialog mit jugendlichen Lebenswelten

Dr. Thimo Zirpel, Lehrer für katholische Religion an einer städtischen Gesamtschule in Gescher im Bistum Münster, setzt Computerspiele im Religionsunterricht als Beitrag zum Dialog mit jugendlichen Lebenswelten ein. Der Vorteil am Computerspiel ist, dass gerade Jungen in der fünften bis neunten Klasse es als ihr bevorzugtes Medium ansehen. Sie verbringen intensive Zeiten in virtuellen Welten, schließen Freundschaften und bewältigen Lebensaufgaben auf dem Weg zum Erwachsenwerden.

Ein einfühlsam, gemeinsam mit und auf die Kinder und Jugendlichen hin gestalteter Religionsunterricht kann über das Medium Computerspiel an diese Lebenswelten anknüpfen und zu echtem Dialog anregen. Computerspiele können auf diese Weise dabei helfen, u. a. Gottesbilder und Schöpfungserzählungen den Kindern und Jugendlichen zu vermitteln.



KONTAKT

Dr. Thimo Zirpel
Geschwister-Scholl-Weg 48
48249 Dülmen
Tel.: 02594 5099989
thimo.zirpel@gmail.com
www.gesamtschule-gescher.de



TANZEND IN DIE EHE

Ehevorbereitungskurs „Let's dance“

Seit 2017 bietet die Pfarreiengemeinschaft Wallenhorst mit einem Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen einen Ehevorbereitungskurs der anderen Art an. Zu einem Tanz(lern)abend und einem Frühstücksbrunch sind alle Paare eingeladen, die in der Pfarreiengemeinschaft heiraten möchten.

Anhand des Miteinander-Tanzens vermitteln die Haupt- und Ehrenamtlichen den Paaren nicht nur Schrittfolgen, sondern auch die mitschwingenden Themen: Führen – Verführen, Leiten, Auflösung – Unauflöslichkeit, Freiwilligkeit sowie Offenheit für Dritte (Gott, Kinder).

Beim gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen besteht die Möglichkeit, über Partnerschaft, Entscheidung und Verantwortung ins Gespräch zu kommen und organisatorische Fragen in Bezug auf die kirchliche Hochzeit zu klären.



Den Menschen, die heiraten möchten, soll so ein qualitativ hochwertiges Format angeboten werden, bei welchem sie lebensweltnah und praktisch ihre Kirchengemeinde als einen wichtigen Partner auf ihrem Weg in die Ehe erfahren.

KONTAKT

Pfarreiengemeinschaft Wallenhorst
Sebastian Mutke
Klosterstraße 9
49134 Wallenhorst
Tel.: 05407 6137
mutke@pg-wallenhorst.de
www.pg-wallenhorst.de



PERLENSAMMLER

Monatliche Mikroabenteuer

Mit „Perlensammler“ griff die Jugendkirche SAM im Erzbistum Berlin den aktuellen Trend der Mikroabenteuer auf und verband diesen mit dem Gedanken, dass Glaube ein Abenteuer ist und mitten im Alltag der Jugendlichen gelebt und erlebt werden kann. Das Projekt lief von Neujahr bis Mittsommer 2019. Es bot in monatlich wechselnden Mikroabentueren eine bewusste Unterbrechung des Alltags und ermöglichte Jugendlichen die Transposition der erlebten Grenzen in Gottese Erfahrungen. Für jedes Abenteuer gab es eine Perle.

Über eine Internetplattform wurden Erfahrungen reflektiert und ein Austausch über Lebens- und Glaubenthemen ermöglicht. Am Ende eines jeden Monats fand ein Abenteuer als organisierte Gemeinschaftsaktion (z. B. eine Wanderung auf den Brocken) statt. Entwickelte Impulse in Form von Frageaufklebern für ein Tagebuch führten zur persönlichen Reflexion.



KONTAKT

Jugendkirche SAM
Christian Andrees und Gregor Henke
Waldemarstraße 8-10
10999 Berlin
Tel.: 0175 8212418
info@jugendkirche-berlin.de
www.perlensammler.jugendkirche-berlin.de



GLAUBE DIAKONISCH

*„Meine Kinder, wir wollen
nicht mit Wort und Zunge lieben,
sondern in Tat und Wahrheit.“*

(1 Joh 3,18)

Die Kirche in Deutschland ist eine materiell wohlhabende Kirche. Verschiedene historisch gewachsene strukturelle Rahmenbedingungen sichern ihr ein finanziell stabiles Auskommen. Dabei müssen wir uns als Glieder der Kirche immer wieder anfragen lassen: Setzen wir unsere Ressourcen so ein, dass der Botschaft Jesu damit gedient ist? Sind wir mit den Armen auf Augenhöhe, lassen wir sie selbst zu Wort kommen, oder reden wir mehr über sie als mit ihnen? Tragen all unsere Mittel dazu bei, Menschen „vom Rand in die Mitte“ zu holen, oder verfestigen sie gar Grenzen zwischen Menschen?

Nachstehend werden vier unterschiedliche Initiativen vorgestellt, die auf ihre je eigene Weise versuchen, verschiedenen Formen von Armut, Mangel und Ausgegrenzt-Sein engagiert und kreativ zu begegnen. Die Zugänge dabei sind u. a. das Teilen von Zeit, die Offenheit in der Begegnung und geschenkte Zuwendung.

Die Projekte lassen anschaulich werden, dass das Evangelium und die darin bezeugte besondere Nähe Gottes zu den Armen, Schwachen und Unterdrückten immer das Kriterium kirchlichen Handelns sein müssen, nicht zuletzt, um in einer pluralen Welt glaubwürdig zu sein, zu bleiben oder es wieder zu werden.



BAHNHOF BETHLEHEM

Weihnachtsgottesdienst im Bielefelder Hauptbahnhof

Bereits seit dem Jahr 2012 laden die evangelische und katholische Kirche sowie die Heilsarmee, die Caritas, die Diakonie und die Bahnhofsmision jedes Jahr am Heiligen Abend unter dem Motto „Bahnhof Bethlehem“ zu einem besonderen Gottesdienst in den Hauptbahnhof Bielefeld.

Ziel dieses Weihnachtsgottesdienstes ist es, Gemeinschaft zu schaffen für diejenigen, die kein Weihnachten feiern können. Denn Einsamkeit, Obdachlosigkeit und Armut gehören auch in Bielefeld zum Großstadtleben. Der ökumenische Gottesdienst beginnt um 18:30 Uhr. Anschließend gibt es ein gemeinsames Abendessen. Die Tische sind schön dekoriert, und bereits ab 16:30 Uhr ist ein großes Team von über 30 Ehrenamtlichen mit dem Aufbau der Tische und der Zubereitung des Abendessens beschäftigt.

Die Aktion wird von den örtlichen Kirchengemeinden in Bielefeld mitgetragen. Viele der ehrenamtlichen Helfer feiern mit ihren Familien den Heiligen Abend in der Bahnhofshalle. Auch viele Reisende, die am 24. Dezember unterwegs sind, nehmen sich die Zeit, im Bahnhof Bethlehem innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. Insgesamt über 500 Personen erleben so jedes Jahr den Heiligen Abend in einer besonderen Umgebung und setzen ein Zeichen für Mitmenschlichkeit und Nähe.

KONTAKT

Caritasverband Bielefeld e. V.
Ulrich Paus
Turnerstraße 4
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 9619-100
paus@caritas-bielefeld.de
www.caritas-bielefeld.de





SHINING LIGHTS

Licht sein für unsere Stadt

In der pastoralen Arbeit vor Ort wird häufig deutlich, dass sich immer weniger junge Menschen in den diakonischen Feldern der Kirche ehrenamtlich engagieren möchten: Besuchsdienste verlieren beispielsweise mehr und mehr an Mitarbeitern, und es mangelt an Nachwuchs. Das überkonfessionelle Netzwerk „All for One“ in der Stadt Fulda möchte dies ändern: Mit dem Projekt „Shining Lights“ will es ehrenamtliches Engagement anschlussfähig und attraktiv für die junge Zielgruppe machen.

Zahlreiche junge Christen des Netzwerks „All for One“ hatten den Wunsch, ihren Glauben auch in die Tat umzusetzen. Die „Shining Lights“ arbeiten mit bestehenden Initiativen (z. B. der Flüchtlingshilfe) in Fulda zusammen und unterstützen diese ehrenamtlich. Das Thema „Licht“ zieht sich dabei wie ein roter Faden durch das Projekt „Shining Lights“. Es macht deutlich, dass das „Zeugnis des Wortes“ und das „Zeugnis der Tat“ unmittelbar zusammengehören und dass das eine ohne das andere nicht auskommt.

Daher ist es den „Shining Lights“ auch wichtig, zu betonen, dass sie aus ihrem Glauben heraus ihre ehrenamtliche diakonische Arbeit tun.

Durch ihr Handeln soll ihr direktes Umfeld ein bisschen heller werden: Einsame Menschen sollen Zeit geschenkt bekommen, Geflüchtete sollen willkommen geheißen und begleitet werden, Menschen mit Behinderung sollen von der Liebe Gottes zu jedem Menschen erfahren, und die Stadt Fulda soll durch kleine Aufräum- und Reinigungsarbeiten noch schöner werden.

KONTAKT

All for One e. V.
Björn Hirsch
Nonnengasse 13
36037 Fulda
Tel.: 0151 54058214
bjoern-hirsch@gmx.de
www.allforone-fulda.de



Shining Lights



Gemeinsam Licht sein
— für andere Menschen

RUHEPUNKT

Ein temporärer Erlebnisraum

Immer wieder wird deutlich, dass sich Menschen gerade im Urlaub mit inneren Fragen und Themen beschäftigen. Hier besteht eine große Offenheit, auch eine christlich-spirituelle Perspektive miteinander zu beiziehen.

Mit einer Aktion „Ruhepunkt“ im Sommer 2017 und im Herbst 2018 hat die Kirchengemeinde St. Ludgerus Norderney im Bistum Osnabrück für ihre Gäste eine besondere Möglichkeit entwickelt, sich ganz persönlich der äußeren und inneren Ruhe zu nähern.

Die zentral gelegene Kirche St. Ludgerus wurde als Erlebnisraum „Ruhepunkt“ thematisch in Szene gesetzt. Mit Abendgebeten, der „Stillen Nacht“, dem Begleitheft „Von der Kunst, RUHE zu finden – auf Norderney & zuhause“ sowie einem starken personalen Angebot ist die Gemeinde der Sehnsucht nach Ruhe begegnet.



Die Kirche ist auf diese Weise nicht nur missionarisch, sondern wird ihrem Auftrag gerecht, den geistlichen Bedürfnissen der Menschen auf Norderney zu begegnen – unabhängig von Konfession und Pfarreizugehörigkeit.

KONTAKT

Kath. Kirchengemeinde St. Ludgerus
Markus Fuhrmann
Friedrichstraße 22
26548 Norderney
Tel.: 04932 456
markus.fuhrmann@kirche-norderney.de
www.kirche-norderney.de



WANDER- UND RADWEGEKIRCHE EGEN

Offene Kirchtüren für Wanderer und Radfahrer

Mit der Wander- und Radwegekirche hat der Ortsausschuss Egen im Erzbistum Köln eine besondere Initiative geschaffen: eine geöffnete Kirche für Wanderer und Radfahrer.

Im Kirchgarten lädt eine Raststation mit Trinkwasser und E-Ladestation zum Verweilen ein. Am Wochenende ist die Kirche geöffnet. Pilger können dort ihre Fürbitte in ein Buch schreiben. Eine Mitmach-Stellwand lädt im hinteren Bereich der Kirche

ein, seine Position zu „Kirche bedeutet mir ...“ einzutragen. Für Suchende liegt eine „Bibel für Radfahrer“ in einer Sitzecke bereit. Neugierige können ganz unverbindlich die Stille genießen.

Als Programm werden thematische und geistliche Radtouren angeboten sowie diverse Wanderungen. Zu Saisonbeginn gibt es ein großes Fest, und zum Abschluss der Saison wird eine Dankmesse mit Rückschau gefeiert.



KONTAKT

Pfarrei St. Nikolaus Wipperfürth
Ortsausschuss Egen
Markus Urbatzka
Kirchplatz 1
51688 Wipperfürth
Tel.: 02267 8889577
markus.urbatzka@erzbistum-koeln.de



DEN GLAUBEN UND DAS LEBEN FEIERN

*„Denn wo zwei oder drei in
meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.“*

(Mt 18,20)

Es ist ermutigend, zu sehen, dass Jesus keine höheren Anforderungen an die Liturgie stellt, als dass sich zwei oder drei Menschen in seinem Namen versammeln. In diesem Sinn können auch die nachfolgenden sechs Projekte verstanden werden, die dem Gottesdienst unter den Menschen neue Gestalt verleihen. Sie streben nicht nach der großen Zahl an Mitfeiernden, sondern möchten Menschen zusammenbringen, die sich durch eine bestimmte Situation verbunden wissen: durch ein bestimmtes Lebensalter, durch ein besonderes Lebensereignis oder durch ein gemeinsames kulturelles Interesse. Dass

sich dann mitunter nur eine Handvoll Teilnehmer für den Gottesdienst findet, tut dessen Ausstrahlung keinen Abbruch.

Und zweitens: Es reicht, sich im Namen Jesu zu versammeln. Niemand muss festgelegte liturgische Handlungen, Gesten, Worte oder Gedanken vollziehen. So lassen auch die nachfolgenden Projekte jedem Einzelnen den Raum, so in die Feier hineinzugehen, wie er ist – und so teilzunehmen, wie er mag.

Die eingereichten Projekte ermutigen, der Kreativität im Gottesdienst noch viel breiteren Raum zu geben, als das bislang getan wird.



HOLLYWOOD-BLOCKBUSTER-GOTTESDIENSTE

Filme als Predigt

Der Hollywood-Blockbuster-Gottesdienst des BDKJ in der Region München findet seit 2015 dreimal pro Jahr statt. Hier werden klassische Elemente der Eucharistiefeier und moderne Elemente der Jugendkultur in einer gemeinsamen Feier zusammengebracht.

Im Gottesdienst werden die Texte des entsprechenden Sonntags gewählt. Das Vorbereitungsteam arbeitet klassisch die Aussagen heraus, die für den Adressaten wichtig sein könnten, und sucht dann nach einem Film, der eine ähnliche Botschaft vermittelt. Die Aussagen der Heiligen Schrift werden durch den Film verstärkt und auf eindrückliche Weise an den jungen Menschen herangetragen.

Umrahmt wird das Ganze durch jugendgemäße Musik, durch eine Band und eine Lichtanlage, die den Gottesdienst passend inszeniert. Das Ergebnis ist ein gottesdienstliches Erlebnis für junge Menschen, das

erst mal überrascht, aber vor allem berührt, weil es die Lebenswelt der jungen Menschen aufgreift.

Im Hollywood-Blockbuster-Gottesdienst kommen junge Menschen mit der Botschaft des Evangeliums in Berührung und spüren, dass diese Botschaft auch nach 2000 Jahren aktueller denn je ist.

KONTAKT

BDKJ in der Region München e. V.
Tobias Hartmann
Preysingstraße 93
81667 München
Tel.: 089 48092-2340
thartmann@eja-muenchen.de
www.bdkj-muenchen.de





„CHILL'N CHURCH“ Auszeit vom Alltag

Der Innenraum der Kirche St. Nikolaus von Tolentino in Rösrath im Erzbistum Köln liegt im Halbdunkel. Kerzen erleuchten den Weg zum Altar. Leise Musik beschallt den Raum. Vor dem Altar sitzen Jugendliche auf Sitzkissen, lesen und hören Texte, singen, beten gemeinsam. Der Vorraum der Kirche St. Nikolaus ist bunt erleuchtet. Der Duft von gegrillten Würstchen und Lagerfeuer liegt in der Luft. Im Innenhof der Kirche sitzen Jugendliche auf gemütlichen Sitzsäcken, quatschen, essen, spielen gemeinsam.

Das Programm „Chill'n Church“ bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Auszeit vom Alltag und ein gemeinschaftliches Zusammenkommen der besonderen Art.

Die Idee des Projekts entwickelte sich im Sommer 2017 aus der Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern der Jugendfreizeitstätte JUZE und der Kirchengemeinde.

An jedem ersten Donnerstag im Monat zwischen 17:30 Uhr und 21:00 Uhr werden die Kirchenräume nun zur „Chillzone“. Manche der Besucher – es kommen zwischen zehn und 25 Menschen – nutzen fast die gesamte Zeit, andere verweilen nur kurz. Die Türen der Kirche stehen dabei jederzeit und für jeden ohne Anmeldung offen.

KONTAKT

Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus Rösrath
Bettina Thiemeyer und Johanna Wißkirchen
Hauptstraße 68
51503 Rösrath
Tel.: 02205 894037
bettina.thiemeyer@katholische-kirche-roesrath.de
www.katholische-kirche-roesrath.de





WILLKOMMEN IM LEBEN, KLEINER SEGEN

Segensfeiern für (Familien mit) Babys

Die Eltern von Neugeborenen, von denen mindestens ein Elternteil katholisch oder evangelisch ist, erhalten im Bistum Essen eine persönliche Glückwunschkarte. Diese Karte ist gleichzeitig auch eine Einladung zu einer Segensfeier für (Familien mit) Babys.

Darüber hinaus sind Plakate, die zu den Segensfeiern einladen, flächendeckend in Hebammen-, Frauenarzt- und Kinderarztpraxen, Familienbildungs-

stätten, katholischen und evangelischen Gemeinden und Kindergärten verteilt.

Die Segensfeiern für Familien mit Babys versuchen, in der sich radikal wandelnden Kultur des Elternwerdens ein niederschwelliges ökumenisches Angebot zu etablieren, das Kirche und Glauben bei jungen Eltern (wieder) ins Gespräch bringt. Das Kind erhält – unabhängig von einer Taufe – die Zusage, dass es von Anfang seines Lebens an Gottes geliebtes Kind ist.



KONTAKT

Bistum Essen
Alexander Jaklitsch
Hattinger Str. 814a
44879 Bochum
Tel.: 0234 70956345
alexander.jaklitsch@bistum-essen.de
www.segenfuerbabys.de



„DU BIST NICHT ALLEIN!“ Segnungsgottesdienst für Singles

Am 5. Juli 2019 haben die katholische und die evangelische Kirchengemeinde in Essen-Rütten-scheid zum ersten Mal einen Segnungsgottesdienst für Singles gefeiert. Mit dem Gottesdienst in der St.-Andreas-Kirche erfuhren Alleinstehende, dass sie liebenswert sind, dass Gott sie liebt und sie nie allein lässt. Die Gemeinden möchten insbesondere Ansprechpartner für diese Zielgruppe sein. So sollen sich die Singles von der Kirche ernst genommen fühlen.

Zentrales Element des Gottesdienstes war das gemeinsame Gespräch über Lydia, die starke Frau aus dem Neuen Testament. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es Essen vom Grill und Getränke. Aufgrund der positiven Rückmeldungen soll das Angebot fortgeführt werden.



KONTAKT

Katholische Gemeinde St. Andreas
Martina Stodt-Serve
Odastr. 16
45130 Essen
Tel.: 0208 4673702
stodt-serve@st-lambertus-essen.de
www.st-lambertus-essen.de



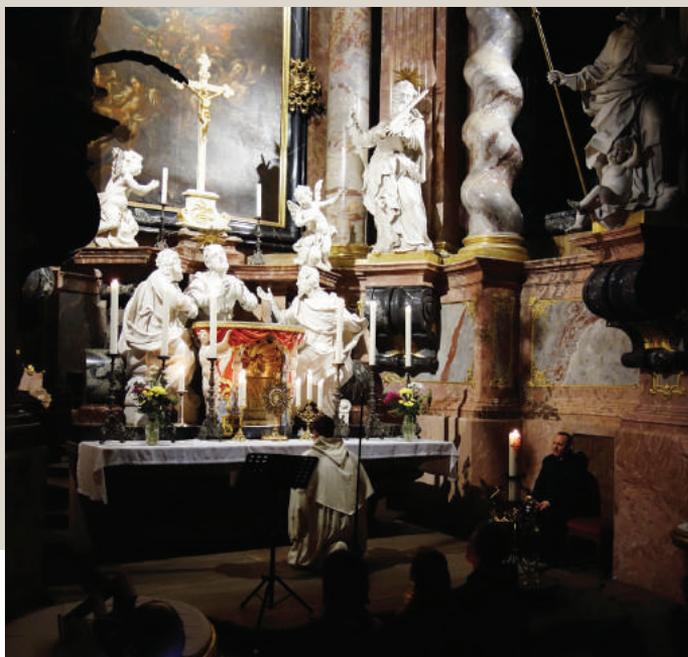
JUGENDVIGIL NEUZELLE

Wo Jugendliche unter ihresgleichen beten

Das Format „Jugendvigil“ ist speziell für Neuzelle angepasst. Die Jugendvigil ist eine gute Möglichkeit für Jugendliche, mit Jesus und dem Glauben in Berührung zu kommen: Jugendliche unter sich, die fantastisch schöne barocke Kirche, Kerzenlicht, moderne Lobpreismusik und eine kurze, gute und frische Predigt bieten einen kurzweiligen Rahmen.

Bei jeder Jugendvigil wird auch eine kleine Geschichte aus der Lebenswelt der Jugendlichen eigens geschrieben und vorgelesen. Anschließend wird noch zu einer Agape im Pfarrhaus eingeladen, die ein Helferteam vorbereitet. Die Pfarrei bietet zudem auch Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen und Einzelpersonen an.

In Zukunft soll die Jugendvigil weiter wachsen. Ab 2020 gibt es sie vierteljährlich, und 2021 soll die Taktung noch einmal erhöht werden.



KONTAKT

Zisterzienserpriorat Neuzelle
Pater Isaak Maria Käfferlein
Stiftsplatz 5
15898 Neuzelle
Tel.: 0151 50716707
im@zisterzienser kloster-neuzelle.de
www.zisterzienser kloster-neuzelle.de/jugend



„MENSCH.GOTT.WEIHNACHTEN“

Der andere Gottesdienst

„Mensch.Gott.Weihnachten“ ist ein Gottesdienst an Heiligabend, der sich als pastorale Innovation versteht. Er hebt sich von den üblichen Christmetten der Mannheimer Innenstadt ab, indem er sich an Menschen richtet, die Weihnachten als Sehnsuchtsfest feiern, für welche die „normalen“ Gottesdienste aber keine religiöse Erfahrung darstellen.

Der Gottesdienst findet open air um 17 Uhr auf dem Marktplatz statt. Durch die Öffentlichkeit werden auch viele Menschen Teilnehmer des Gottesdienstes, die eher zufällig vorbeilaufen. Im Zentrum ist die Weihnachtsbotschaft: Gott wird Mensch im Dunkel der Nacht, damit unser Leben erhellt werde. Dies wurde 2018 durch den Song „Glück auf“ von Joris verdeutlicht. Weitere Elemente sind „Glück auf“-Lichttüten, Weihnachtswünsche, (Weihnachts-) Pop-Lieder und ein Weihnachtssegen.



KONTAKT

Katholische Kirchengemeinde Johannes XXIII.
Joel Perin
A4, 2
68159 Mannheim
Tel.: 0178 8235887
j.perin@gmx.de
www.kathma-johannes23.de



GLAUBE DIGITAL

*„Darum geht und macht alle
Völker zu meinen Jüngern.“*

(Mt 28,19)

Der Verkündigungsauftrag Jesu kennt keine Grenzen, und seit dem 20. Jahrhundert muss auch der digitale Raum dazugezählt werden.

Damit die Botschaft Jesu dort Resonanz findet, muss sie den Hör- beziehungsweise Seherwartungen der User entsprechen. Die nachfolgenden drei Projekte kommunizieren beispielhaft auf eine Art, die im digitalen Raum ankommt, weil sie gut darauf eingestellt ist. Sie bieten Podcasts, Blogs und Videos, die ansprechend und professionell sind, sowie den richtigen Mix aus Kurzinfo und Vertiefung.

Wer darauf stößt, bleibt daran hängen und taucht in die Klang-, Bild- und Wortwelten des Christentums ein. Alle Projekte geben klar zu erkennen, dass sie kirchlich motiviert sind, und entsprechen doch den Erwartungen der Digital Natives.

Die Zielgruppen könnten dabei unterschiedlicher nicht sein: Von jungen Messdienern über Prominenz-begeisterte bis hin zu neugierigen Sinnsuchern werden unterschiedliche Interessen angesprochen. So wird es für die Kirche auch zukünftig entscheidend sein, den Erwartungen der User möglichst genau zu entsprechen und die christliche Botschaft in der passenden Ästhetik zu platzieren.



SCHALL UND WEIhrauch

Ein überdiözesanes Podcastprojekt

Ein Podcast ist ein Hörfunk-Beitrag auf einer Plattform, der nach Veröffentlichung als Abo verfolgt und jederzeit online abgerufen und gehört werden kann. Jeden zweiten Sonntag im Monat erscheint eine neue Folge des Podcasts „Schall und Weihrauch“, eines überdiözesanen Podcasts der (Erz-)Diözesen Bamberg, Würzburg und des Bischöflich Münsterschen Offizialats Oldenburg.

Die Zielgruppe des Podcasts sind Engagierte in der Jugend- und Ministrantenarbeit. Themen sind unter anderem Fragen zum Ministrantendienst, zur Liturgie, zum Kirchenjahr, zur Gruppenarbeit, zu Spielen, zur Spiritualität und zum Leben und Glauben allgemein.

Der Podcast verschafft einen Blick über den eigenen Tellerrand und greift damit alles auf, was engagierte junge Menschen in der Jugend- und Ministrantenarbeit interessiert und interessieren könnte.

„Schall und Weihrauch“ ermöglicht eine Stärkung der Identität als Ministrant und gläubiger Christ – und das in Zeiten, in denen viele Ministrantengemeinschaften vor Ort immer kleiner werden. Zudem trägt der Podcast aktiv zur Glaubensbildung bei.

KONTAKT

Schall und Weihrauch
Sebastian Volk
Ottostraße 1
97070 Würzburg
Tel.: 0931 38663136
kontakt@schallundweihrauch.de
www.schallundweihrauch.de





PROMISGLAUBEN E. V.

Was Prominente glauben

Täglich recherchiert der Verein PromisGlauben e. V. nach aktuellen Interview-Aussagen von prominenten Persönlichkeiten zu ihrem christlichen Glauben und verfasst dazu eigene Artikel, die auf der Website www.promisglauben.de veröffentlicht und über Facebook und Instagram beworben werden.

Auch eine wöchentliche Auslegung zum Sonntagsevangelium findet sich auf der Seite. Zudem führt der Verein auch eigene Interviews, die auf dem YouTube-Channel veröffentlicht werden.



Die Idee zum Projekt „PromisGlauben“ ist in einer katholischen Gebetsgruppe im Pfarrverband St. Thomas und St. Lorenz in München-Oberföhring entstanden, nachdem zuvor der Initiator des Projekts die Ausstellung „Was Promis glauben“ entwickelt hatte.

KONTAKT

PromisGlauben e. V.
Markus Kosian
Straßbergerstraße 16
80809 München
Tel.: 0170 3068791
markus.kosian@promisglauben.de
www.promisglauben.de



ALPHA-OMEGA-LETTERS

Ein digitales Lexikon christlicher Grundbegriffe in Porträts

Das Projekt „Alpha-Omega-Letters“ der Katholischen Akademie in Berlin ist ein filmisches Porträt-Projekt. Thema der bewegten Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Menschen ist jeweils ein einziges Wort: z. B. Barmherzigkeit, Wunder, Demut etc. In Filmsequenzen erklären Menschen dieses Wort in der Spur ihrer Lebenserfahrungen und eines langen Nachdenkens über den christlichen Glauben. Mitwirkende sind unter anderem Walter Kardinal Kasper und Erzbischof Heiner Koch.

Die Alpha-Omega-Letters, das erste digitale Lexikon christlicher Grundbegriffe dieser Art, versucht auf diese Weise, einen anderen Weg beispielhafter Rede über wesentliche Mysterien und Inhalte des christlichen Glaubens zu gehen.



KONTAKT

Katholische Akademie in Berlin
Joachim Hake
Hannoversche Straße 5
10115 Berlin
Tel.: 030 283095116
hake@katholische-akademie-berlin.de
www.alpha-omega-letters.de



GLAUBE – KUNST – KULTUR

*„Ich danke dir, dass ich so
staunenswert und wunderbar
gestaltet bin. Ich weiß es genau:
Wunderbar sind deine Werke.“*

(Ps 139,14)

Immer wieder geraten wir Menschen in Staunen über die Schönheit unserer Welt. Als Christen deuten wir diese Schönheit als Ausdruck der Liebe Gottes zu seiner guten Schöpfung. Die Kunst als Ausdruck des kreativen Grundimpulses menschlicher Existenz berührt auch Menschen, die nicht glauben und über andere, gewohnte Wege der Pastoral nicht zu erreichen sind. Kunst kann gleichsam als Medium missionarischer Pastoral fungieren, ohne dass

sie dadurch verzweckt würde. Kunst, Musik, Schauspiel, Literatur und Film in ihren vielfältigen Ausprägungen begeistern Menschen aller Generationen und erschließen ihnen neue Zugänge zur Deutung ihrer Wirklichkeit.

Fünf Projekte werden nachfolgend vorgestellt. Sie alle wählen eine ungewöhnliche Art medialer Glaubenskommunikation, um ein Zeugnis christlicher Lebensdeutung anzubieten. Den Menschen in seiner Ganzheit sehend, werden dabei alle Sinne angeregt, wird Neugier geweckt und Begegnung eröffnet. Über das künstlerische Aufgreifen von Themen des alltäglichen Lebens werden Menschen angesprochen, über das, was ihnen wichtig ist, in Austausch zu kommen. In einem solchen Setting hat dann auch der Glaube eine gute Chance, als Weg zu einem gelingenden Leben in Fülle vorgeschlagen und erfahren zu werden.



TIEF:GANG

Streetart-Tour zu Stadt.Wand.Kunst

Seit 2013 lädt die Initiative „Stadt.Wand.Kunst“ jedes Jahr nationale und internationale Streetart-Künstler nach Mannheim ein, um großformatige Wandgemälde (Murals) an Hausfassaden anzufertigen. So werden Mannheims graue Mauern zu einer öffentlichen Galerie gemacht, und ein frei zugängliches Museum für Fassadenkunst ist errichtet: die OPEN URBAN ART GALERY MANNHEIM!

Die Motive einiger Murals werfen mitten im öffentlichen Raum Lebens- und auch Glaubensthemen (z. B. Vergebung, Heimat, Endlichkeit, Trauer, Selbstreflexion) auf, denen das Katholische Stadtdekanat Mannheim bei seinen TIEF:GANG-Touren nachgeht und die Teilnehmer darüber zum Nachdenken und Austausch anregen will. Nach einer Pilotphase in der Fastenzeit 2019 werden die Touren regelmäßig angeboten.

Die Teilnehmer sind eingeladen, die Motive in Ruhe zu betrachten und die enthaltenen Lebens- und Glaubensfragen zunächst einmal selbst zu entdecken, für sich zu reflektieren und darüber ins Gespräch zu kommen. Ein Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen bringt darüber hinaus mit Sensibilität für die individuellen (Glaubens-/Nicht-Glaubens-) Biografien Perspektiven des Glaubens und der Theologie ein. Gemeinsam entdecken die Teilnehmer, wie die Murals den öffentlichen Raum mit Hoffnung und der Frage nach Sinn durchziehen.

KONTAKT

Katholisches Stadtdekanat Mannheim
Kathrin Grein
Hermsheimer Str. 79
68163 Mannheim
Tel.: 0621 30084916
kathrin.grein@kathma-johannes23.de





Eine multisensuale Installation

Anlässlich des Karnevals der Kulturen, der am Pfingstwochenende 2019 in Berlin-Kreuzberg stattfand, wurde in der Kirche St. Bonifatius in Berlin-Kreuzberg eine multisensuale Installation aufgebaut: Aus 2019 Plexiglasquadraten, die symbolisch für die Flammenzungen der Pfingsterzählung und für die Vielfalt der Menschen stehen, wurde ein riesiges reflektierendes Mobile im Kirchraum aufgehängt. Ein grob verpixeltes, fünf mal sechs Meter großes Christusporträt im hinteren Bereich des Altarraums korrespondierte damit. Je nach farbiger Beleuchtung changierte das Bild und ließ mal mehr, mal weniger ein Gesicht erkennen.

Jeweils in den Abendstunden war zusätzlich eine Laserinstallation zu sehen, die, vom Christusbild ausgehend, auf die Plexiglasquadrate gerichtet war und eine lichtmäßige, energiereiche Verbindung zwischen beiden herstellte. Die Laserillumination intensivierte die Aussagekraft der Installation und zog von ihrer Wirkung her in den Bann.

Um eine besondere Raumatmosphäre zu schaffen, erhielt der Kirchenraum zudem eine eigene „Duftnote“ – im wahrsten Sinne des Wortes. Zeitgenössische Musik im Hintergrund ermöglichte es, die Bedeutung der Pfingstereignisse damals und heute auf besondere Weise und mit allen Sinnen wahrzunehmen.

KONTAKT

Pastoraler Raum Berlin-Mitte
Carla Böhnstedt
Hinter der Katholischen Kirche 3
10117 Berlin
Tel.: 030 20643981
carla.boehnstedt@erzbistumberlin.de
www.erzbistumberlin.de/citypastoral





KREUZWEG OHNE KREUZ

Kunstaussstellung in Marburg

Einen „Kreuzweg ohne Kreuz“ in 14 Stationen, bislang eher verborgen in der Kirche St. Martin Wehrda hängend, hat der Arbeitskreis Citypastoral der katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul im Bistum Fulda in die Öffentlichkeit der Stadt gebracht. Anlass war die viel beachtete „Nacht der Kunst 2019“ in Marburg.

In der Kirche St. Peter und Paul wurden die 14 großformatigen Tafeln in Kreide und Wasserfarbe der verstorbenen Marburger Künstlerin Elisabeth Mann ausgestellt. Eine aufwendige Illumination bezog den Kirchenraum ein.

Die 1996 verstorbene Künstlerin fertigte die Bildreihe im Jahr 1948, noch ganz unter den Schrecken des Zweiten Weltkrieges stehend, in Kreide und Wasserfarbe an. Sie zeigen die 14 Stationen eines Kreuzweges, ohne eine Darstellung des Kreuzes einzufügen, da dieses nach ihrer Ansicht die Komposition der Bilder zu stark bestimmen würde.

Durch die Einbeziehung des Kirchenraums entstand für einen Abend ein Gesamtkunstwerk, das über eine bloße Bilderausstellung hinausging. Hunderte von Besuchern verweilten in der Kirche, neugierig, z. T. ergriffen und beeindruckt, und erhielten eine andere Sicht auf Kirche und Gemeinde.

KONTAKT

Pfarrei St. Peter und Paul Marburg
Ludger Paprotny
Biegenstraße 18
35037 Marburg
Tel.: 06421 169570
info@peterundpaulmr.de
www.peterundpaul-marburg.de





BLEIB LAUT!

Poetry- und Preacherslams in Vechta

„Bleib laut!“ – so heißen die Poetry- und Preacherslams in Vechta, bei denen Menschen ihre Geschichte, ihre Idee oder Meinung, ihr Bekenntnis oder ihre Fragen auf die Bühne bzw. vor das Mikrofon bringen.

Das Projekt gliedert sich in zwei Teilprojekte: In Textworkshops werden die Teilnehmer im Vorfeld optimal begleitet und auf den Slam vorbereitet. Die Workshops befähigen dazu, einen auftrittstauglichen Text zu formulieren.

Für die eigentlichen Slams verlassen die Veranstalter die üblichen kirchlichen Orte. So finden diese beispielsweise im Café, in Schulen und sogar im Bierzelt statt. Die Sprache der Menschen bleibt dabei echt und authentisch; ihre Worte und Zugänge zu Themen des Lebens und Glaubens sind die ihrer Zeit und Generation.



KONTAKT

Bleib laut!
Peter Havers
Feldmannskamp 1
49337 Vechta
Tel.: 04441 872530
peter.havers@kirche-am-campus.eu
www.kirche-am-campus.eu



KIRCHE AM WEG

Umgestaltung zur Themenkirche

Die Pfarrkirche St. Joseph in Lindlar-Linde im Erzbistum Köln liegt an verschiedenen bergischen Wanderwegen und ist auch deren Ausgangs- und Zielpunkt. Zur Themenkirche umgestaltet, ist sie eine besondere Station am Weg und möchte in neuartiger Weise zur Ruhe und Besinnung auf das eigene Leben sowie zu Gott führen.

Auf Knopfdruck kann der Besucher den Kirchenraum selbst mit Licht, Musik und Texten – der eigenen momentanen Stimmung entsprechend – mitgestalten. Zudem werden Andachten zu den Kirchenjahreszeiten, Meditationen für alle Tageszeiten oder auch ein musikalisches Programm multimedial angeboten. In der früheren Beichtkapelle wurde zudem ein Meditationsraum eingerichtet.

Die Kirche lädt unaufdringlich dazu ein, sich nicht allein im Gasthof gegenüber zu stärken, sondern auch geistliche Wegzehrung mitzunehmen und die Nähe des Himmels neu für sich zu entdecken.



KONTAKT

Kirchengemeinde St. Joseph Lindlar-Linde
Manfred Stommel-Prinz
Max-Baermann-Straße 38
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 0163 6844328
stommel-prinz@web.de
www.kircheamweg-linde.de



GLAUBE FINDET STADT

„Suchet das Wohl der Stadt, in die ich euch weggeführt habe, und betet für sie zum HERRN; denn in ihrem Wohl liegt euer Wohl!“

(Jer 29,7)

Seit seiner Entstehung sieht sich das Christentum im Kontext der pluralen Stadtgesellschaft besonderen Herausforderungen gegenüber. Ursprünglich als „Stadtreigion“ in der Antike erfolgreich, tut sich der christliche Glaube heute in unserem Kulturraum mitunter schwer, in der Vielfalt urbaner Settings und Lebenswelten noch wahrnehmbar und erfahrbar zu sein.

Den hier vorgestellten zehn Projekten ist gemeinsam, dass sie Kirche als Teil des lokalen Gemeinwesens verstehen. Die Stadt ist der Raum, in den sie sich in der Nachfolge Jesu gesandt wissen. Diese städtischen Räume sind nicht theoretischer Natur, nicht menschenleer, sondern angefüllt mit allem, was menschliches Leben in seinen Höhen und Tiefen ausmacht. Es gilt folglich, die Botschaft des Evangeliums in diese Konkretheit hinein zu übersetzen, sie gleichsam „hinaus ins Leben“ zu tragen.

Entsprechend versuchen alle Projekte in vielfältiger Weise, nicht *für*, sondern *durch* und *mit* den Menschen vor Ort ihren gemeinsamen Lebens- und Sozialraum zu gestalten. Dabei bietet dieses Sich-Einlassen auf den urbanen Raum die Chance, sich vom Gegenüber überraschen zu lassen und in der Begegnung mit ihm sich selbst und seine Berufung als Christ und Christin neu zu entdecken.



GEBEET

Spirituelle Hochbeete in Augsburg

Urban-Gardening-Projekte, also die gärtnerische Nutzung städtischer Flächen, sind seit Jahren sehr beliebt. Doch die Beete am Augsburger Moritzplatz, ein Projekt des BDKJ-Diözesanverbandes Augsburg, sind anders – es sind GeBeete! Hier wachsen nämlich nicht nur Blumen und Kräuter mitten in der Stadt gen Himmel, sondern aus den Beeten sprießen auch persönliche Gedanken, Fragen, Einfälle – und vor allem Gebete.

Das Ziel des Projekts ist es, den Menschen durch die bunten Blumen eine kleine Unterbrechung im Alltag zu ermöglichen. Die Lage am zentralen Augsburger Moritzplatz lässt nicht erwarten, dort mit Themen des Glaubens in Berührung zu kommen. Umso missionarischer ist es daher, Gebete in den Beeten zu finden. Diese laden zum Mitbeten ein und können dabei helfen, eine Gottesbeziehung neu aufzubauen oder wiederzuentdecken.

Gleichzeitig ist es auch möglich, eigene Gebete aktiv zum Wachsen zu bringen. Dazu liegen bunte Postkarten mit den provokanten Schriftzügen „Laber halt“, „Hau’s raus“ und „Oh mein Gott“ für die Passanten bereit. Auf ihnen findet all das Platz, was die Menschen bewegt. Anschließend können die persönlichen Gedanken und Gebete in den Briefkasten eingeworfen werden. Einige dieser Postkarten werden in die GeBeete gehängt, sodass sich die Gestalt der Beete laufend verändert.

KONTAKT

BDKJ-Diözesanverband Augsburg
Julia Spanier
Kitzenmarkt 20
86150 Augsburg
Tel.: 0821 31663451
julia.spanier@bdkj-augsburg.de





DIE RIKSCHA

Damit Kirche in die Stadt passt

Kirche ist nicht nur in Kirchengebäuden präsent. Schon seit vielen Jahren gibt es Initiativen, die jenseits von Gotteshäusern und „klassischen“ Seelsorgesituationen in Kontakt kommen möchten. „Citypastoral“ ist die Überschrift über Angebote, bei denen sich Kirche mit unterschiedlichsten Schwerpunkten gerade dort als Gesprächspartnerin anbietet, wo ohnehin viele Menschen unterwegs sind: in der Innenstadt.

Die Pfarrkirche St. Laurentius in Essen-Steele steht als Gebäude zwar nicht weit weg von der Fußgängerzone, wird aber nicht zwangsläufig passiert. Sie ist von der Einkaufsmeile aus nicht zu sehen. Deshalb haben sich die Verantwortlichen der Pfarrei etwas einfallen lassen: Eine Rikscha dient als mobiler Eyecatcher und ist zum Wiedererkennungszeichen für die Kirche geworden: Dort, wo die grüne Rikscha steht, ist Kirche erfahrbar und ansprechbar. Die Präsenz der Rikscha macht deutlich: Gott ist in der Stadt. Er ist nahe.

Alle 14 Tage, jeweils am Dienstag, steht die Rikscha irgendwo in Essen-Steele, um einfach da zu sein, mit den Menschen in Kontakt zu kommen. Darüber hinaus gibt es mit der Rikscha auch größere Aktionen, z. B. im Vorfeld von Allerheiligen und Totensonntag auf den Friedhöfen, die Teilnahme an Straßenfesten und die Beteiligung an den Karnevalsumzügen.

KONTAKT

Pfarrei St. Laurentius
Birgit Kopal
Laurentiusweg 18
45276 Essen
Tel.: 0171 6361436
gemref.kopal@t-online.de
www.rikscha.laurentius.ruhr





#die_rikscha

Dank Kirsche. Da über past



RIKSCHA

ASCHENKREUZ

- 40 TAGE DER BEREITUNG AUF OSTERN
- 40 TAGE, UM AUF DAS LEBEN ZU SCHAUEN.
- 40 TAGE DEM EIGENEN LEBEN MEHR RAUM GEBEN.
- 40 TAGE GEWOHNTES VERLASSEN, NEUE WEGE GEHEN.
- 40 TAGE VERZICHTEN, UM NEUES ZU

WAGENKIRCHE

Unterwegs auf den Straßen Schweinfurts

Die Wagenkirche der ökumenischen Cityseelsorge Schweinfurt zieht (fast) jeden Freitag in der Mittagszeit zwischen 12:00 und 14:00 Uhr durch die Schweinfurter Innenstadt. Die beiden evangelischen und katholischen Seelsorger der Wagenkirche nehmen in kurzen dialogischen Impulsen zum Wochenende aktuelle Themen auf und verbinden sie mit christlichen Glaubensinhalten.

Neben dem Angebot vor Ort gibt es die Impulse meist auch zum Nachhören und Nachlesen auf www.wagenkirche.de sowie bei Facebook und in anderen sozialen Medien.

Zwischen den Impulsen ist Zeit für Gespräche. Immer wieder werden die Seelsorger angesprochen, da sie durch die Wagenkirche als Vertreter „der Kirche“ wahrgenommen werden. Hier sind sie Beschwerde-stelle und Seelsorgeangebot in einem.



KONTAKT

Ökumenische Cityseelsorge Schweinfurt
Ullrich Göbel
Schultestr. 21
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721 702562
ullrich.goebel@bistum-wuerzburg.de
www.wagenkirche.de



WERDE JÜNGER!

Hausbesuche in Marburg-Wehrda

„Werde Jünger!“ – Gemeint ist damit Jesu Aufforderung, wahre Menschen zu werden, in seine Schule zu gehen, überzeugte Anhänger Jesu Christi zu sein. „Werde Jünger!“ – Unter diesem Leitwort stand auch das Projekt der Pfarrei St. Peter und Paul in Marburg. Auf der Gewinnung von Jüngerinnen und Jüngern, die für Hausbesuche geschult wurden, lag der Schwerpunkt der ersten Phase des Projekts. Die zweite Phase des Projekts waren dann angekündigte Hausbesuche der Jüngerinnen und Jünger. Die Besuche dienten dem Kennenlernen des Gegenübers: Wie lebt er, was hat er für Sorgen und Hoffnungen, Ängste und Zweifel?

Einige begrüßten, dass nach vielen Jahren jemand aus dem kirchlichen Bereich an ihre Haustür klopft, und waren positiv überrascht. Doch auch die Erfahrung, dass der Glaube mit und ohne Kirche für viele im alltäglichen Leben keine Rolle spielt, zeigt auf, wie weit der Weg ist, um Menschen zurück für und in die Glaubensgemeinschaft zu gewinnen.



KONTAKT

Pfarrei St. Peter und Paul Marburg
Ludger Paprotny
Biegenstraße 18
35037 Marburg
Tel.: 06421 169570
info@peterundpaulmr.de
www.peterundpaul-marburg.de



KIRCHE.FINDET.STADT

Biblische Texte an Orten des Lebens

Im Verlauf der Bibelwoche der Kirchengemeinde St. Antonius in Worbis im Bistum Erfurt kam der Wunsch auf, dorthin zu gehen, wo Menschen leben und arbeiten: im Krankenhaus, im Supermarkt, in der Stadtverwaltung, an der Tankstelle und im Kindergarten.

An diesen Orten wurden im Rahmen des Projekts „Kirche.findet.Stadt“ biblische Texte gelesen. Dem Bibeltext folgten eine Auslegung, das Vaterunser und ein gemeinsamer Segen.

Das Wort Gottes gilt allen Menschen. Mit „Kirche.findet.Stadt“ werden Menschen erreicht, die nie einen Fuß über die Schwelle der kirchlichen Räume gesetzt hätten. „Kirche.findet.Stadt“ zieht sich mit dem Schatz der Heiligen Schrift nicht in geschützte Räume zurück, sondern ist dort, wo Menschen sich im Alltag begegnen.



KONTAKT

Kirchengemeinde St. Antonius Worbis
Markus Hampel
Friedensplatz 7
37339 Leinefelde-Worbis
Tel.: 036074 94820
Kath.Pfarramt.Worbis@t-online.de
www.kirche-worbis.de



OSTERHASENAKTION

Bis Ostern die Welt besser machen. Fang schon mal an und ...!

Osterhasen am Aschermittwoch? Richtig gesehen! Die Osterhasenaktion des [ka:punkt], einer Einrichtung des Bistums Hildesheim in der Hannoveraner Innenstadt, sorgte für Irritation und Verwunderung bei den Passanten.

Über eintausend aufgestellte Schokoladenosterhasen trugen am Aschermittwoch in der Hauptfußgängerzone Hannovers die Botschaft „Bis Ostern die Welt besser machen, fang schon mal an und ...“.

Ihre Botschaft regte an, konkret zu handeln und so das eigene Leben, das soziale Umfeld, also die Welt ein wenig besser zu machen – ganz im Sinne der Botschaft des Evangeliums.

Die Schokoladenosterhasen standen in Gruppen, bei Bedarf lieh ihnen ein Osterhasenpate Ohr und Stimme, um die Passanten über die Aktion aufzuklären. Im [ka:punkt] bestand zudem die Möglichkeit, das Aschenkreuz zu empfangen.



KONTAKT

[ka:punkt]
Ulrike Langer
Gruppenstraße 8
30159 Hannover
Tel.: 0511 270739
ulrike.langer@ka-punkt.de
www.ka-punkt.de



DIE VER-RÜCKTE KIRCHENBANK

Mit der Kirchenbank unterwegs

In der Pfarrei St. Laurentius in Mönchengladbach-Odenkirchen entstand die Idee, sich mit einer kleinen Kirchenbank aus der Kirche nach „draußen“ zu bewegen. Mit zusätzlichem Equipment (Roll-up, Flyer, Sonnenschirm etc.) machen sich die Ehrenamtlichen auf den Weg, um bei Gemeinde- und Schützenfesten, auf dem Wochenmarkt, bei der Eröffnung des neuen Marktplatzes und bei anderen Gelegenheiten als Kirche präsent und ansprechbar zu sein.

Das Projekt der „ver-rückten Kirchenbank“ möchte mit Menschen in Kontakt kommen und ihnen die Möglichkeit bieten, Kirche einmal anders erleben zu können: als Raum zum Verweilen und zum Innehalten, zum Zuhören sowie zum Sammeln und Aufgreifen von Kritik.



KONTAKT

Pfarrei St. Laurentius
Wolfgang Habrich
Florisgarten 51
41199 Mönchengladbach
Tel.: 0175 5608988
Habrich.IHW@t-online.de
www.st-laurentius-mg.de/verrueckte-kirchenbank



KIRCHE TRIFFT FAMILIE IN DER STADT

Unterwegs in Hannover

Wege bahnen, Wege gehen, Wege verkürzen – das sind die Ziele des Projekts „Kirche trifft Familie in der Stadt“ der Katholischen Familienbildungsstätte Hannover im Bistum Hildesheim. Durch aufsuchende Gemeindegarbeit, gestärkte Willkommenskultur in lokalen Kirchengemeinden, durch Bildungsangebote für ehrenamtliche Kirchenmitarbeiter, aber auch und im Besonderen durch spirituelle, bedarfsorientierte und wohnortnahe Angebote für die ganze Familie möchte die Projektleiterin Maria Hasler eine Kirche mitgestalten, die offen ist für die Bedürfnisse von Familien.

Im Rahmen des Projekts wird beispielsweise eine Kinderbetreuung für Familien ohne Freizeitunterstützung (parallel zur Beratung, zum Einkauf etc.) angeboten. Ihre Motivation fasst Maria Hasler so zusammen: „Auch wenn der Kirche durch meine Hilfe keine Flügel wachsen werden, würde ich ihr mit meinem Projekt gerne ein Paar Rollschuhe schenken!“



KONTAKT

Katholische Familienbildungsstätte Hannover
Maria Hasler
Goethestr. 31
30169 Hannover
Tel.: 0511 1640573
hasler@kath-fabi-hannover.de



KURZURLAUB+

30 Minuten Urlaub

Mit einer farblich auffallenden Kirchenbank („Die blaue Himmelbank“) bieten Mitglieder der Pfarrgemeinde St. Josef und Martin Köln wöchentlich in der Fußgängerzone das Angebot „KURZURLAUB+“ an. Teilnehmende sind zu einem 30-minütigen „Stadtrundgang“ eingeladen, bei dem sie über Texte und Musik aus einem MP3-Player mit einem Kopfhörer geführt werden, gerne mit einer geschenkten Tasse Kaffee in der Hand.

Wegziele sind beispielsweise ein Mahnmal zum Thema „Menschenwürde“, der katholische Friedhof als Ruheoase in der Stadt, ein Kreisverkehr mit einer Skulptur, der Stadtbrunnen oder ein Platz mit Blick auf die Kirchturmuhre. Nach dem Rundgang besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch über die Eindrücke während des Weges.



KONTAKT

Pfarrei St. Josef und Martin
Detlef Tappen
Solinger Str. 17
40764 Köln-Langefeld
Tel.: 0177 2438600
detlef.tappen@erzbistum-koeln.de



NIMM DIR ZEIT

Eine Entschleunigungsspur

Die Münchner Fußgängerzone zwischen Stachus und Marienplatz wird täglich von Tausenden von Menschen genutzt. Stets herrscht dichtes Gedränge, immer wieder stellen sich diverse Verkaufsstände, geführte Touristengruppen, Angebote unterschiedlichster Glaubensgruppen und Straßenkünstler in den Weg, die die Fußgängerzone weiter verengen. Mit dem Projekt „NIMM DIR ZEIT!“, das der Fachbereich Stadtpastoral zusammen mit der Berliner Architekten-Künstler-Gruppe „StiftungFREIZEIT“ entwickelt hat, wurden genau diese genannten „Störfaktoren der Innenstadt“ in den Blickpunkt gerückt.

Die „Entschleunigungsspur“ schafft Antworten und Gelegenheiten, die das Tempo reduzieren, die es ermöglichen, das Umfeld bewusst wahrzunehmen, den eigenen Bedürfnissen nachzuspüren und somit Momente des Getrieben-Seins zu durchbrechen.



KONTAKT

Gemeindereferent Florian Wagner
Schrammerstraße 3
80333 München
Tel.: 089 21371430
wag.flo@gmx.de



ÜBERSICHT ÜBER ALLE EINGESANDTEN PROJEKTE

– nach (Erz-)Bistümern sortiert

Bistum Aachen

Pfarrrei St. Lukas, Gemeinde St. Anna, Düren: Das rote Sofa – Perspektivwechsel in der Annakirche
Gemeinschaft der Gemeinden St. Servatius Selfkant: Meditationspfade Blick.Weite – Grenzenlos pilgern in Selfkant
Gymnasium Haus Overbach Jülich: Keep the world for animals, keep the world for kids!
Seelsorge MITmenschen mit Behinderung, Krefeld: Kunstprojekt 2019: Auf den Hut gekommen
Pfarrrei St. Laurentius Mönchengladbach-Odenkirchen: Die ver-rückte Kirchenbank
Pfarrrei St. Matthias Reifferscheid: Lebendiges Kirchendach
Prälat Prof. Dr. Helmut Moll, Düren: Publikation „Zeugen für Christus“

Bistum Augsburg

Jugendstelle Weißenhorn: Einfach gemeinsam beten
Mitgliedsverbände des BDKJ-Diözesanverbandes Augsburg: GeBeet
Xaver Ostermaier und Martin Knöferl, Aresing: Heilig-Geist-Kapelle
Pfarrrei St. Bartholomäus Steinbach, Moorenweis: Rosenkranzandachten
Maristenkolleg, Mindelheim: „Alle Gesichter sind das Seine; deshalb hat er keines.“ Weihnachten mit und ohne Dach

Erzbistum Bamberg

Pfarrrei St. Laurentius Lettenreuth, Michelau-Lettenreuth: Biblisches Fasten für Leib und Seele – 40 Tage Fastenzeit, 4 Impulse
Staatliche Berufsschule II, Bayreuth: „Leben 1.0“ – Meine Schule hilft!
Firmteam Nürnberg: „Gönn Dir!“ Firmung Nürnberg
Montessori Zentrum, Nürnberg: Ökumenisches Seminartagsmodell

Thusneldaschule, Nürnberg: Andacht der Religionen

AG Pastoral mit Kindern und jungen Familien im SSB Hofer Land, Oberkotzau: Glaubenskisten – für dich und mich

Nürnberg: Mitlebe-Kommunität Mamre

Erzbistum Berlin

Clemens Fenski, Berlin: Staub zu Gold – Gedichte und Gebete zur Fastenzeit

Katholische Akademie in Berlin: Alpha-Omega-Letters – ein digitales Lexikon christlicher Grundbegriffe in Porträts

Pastoraler Raum Stralsund-Rügen-Demmin: Gesichter der Gemeinde

Katholischer Studentenverein Askania-Burgundia, Berlin: Missionierung ungetaufter Studenten

Berlin: Ein Jahr MEHR leben

Aufbruch jetzt Initiative, Erkner: Aufbruch jetzt!

Jugendkirche Sam Berlin: Perlensammler

Pastoraler Raum Berlin-Mitte: Lux² – eine multisensuale Installation

Erzbistum Berlin: Gott – mitten ins Leben

Bibelerzählakademie Rüdersdorf: Bibelerzählen – Bibelerzählakademie

Pastoraler Raum Anklam-Usedom-Greifswald: Surf&Soul

Bistum Dresden-Meißen

Kirchengemeinde St. Paulus Dresden: Adventsgarten 2018

Pfarrei St. Laurentius Leipzig: Reudnitzer Glaubens.zone

St. Benno-Gymnasium Dresden: „Komm-und-sieh-Kurs“

Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen: Café Hoffnung – eine Wanderakademie gegen die Angst

Bistum Eichstätt

Gnadenthal-Gymnasium Ingolstadt: P-Seminar: Klösterliches Leben und Wirken – Erstellung eines Dokumentarfilms über die Benediktinerabtei Plankstetten

Kirchort Heilige Familie, Nürnberg-Reichelsdorf: EinFluss. Ökumenisches Rednitzalfest

Pfarrei Kirchbuch, Beilngries: Katholischer Youtube-Kanal „Think green – Be green“

Pfarrei Maria Himmelfahrt Allersberg: Glaubenswoche

Knabenrealschule Rebendorf: Rebendorfer Kreuzweg – Kreuzweg auf dem Schulgelände

KAB-Ortsverband Hilpoltstein: Bildungscafé der KAB Hilpoltstein – Das Leben der Heiligen

Pfarrei Pleinfeld-Stirn: Barmherzigkeitssonntag, Barmherzigkeitsrosenkranz – einzigartige Geschenke Gottes

Bistum Erfurt

Pfarrei St. Marien Ichtershausen: RKW als religiöse kreative Woche

Kirchengemeinde St. Antonius Leinefelde-Worbis: Kirche.findet.Stadt

Katholische Deutsche Studentenverbindung Saarland zu Jena im CV: Christliches korporatives Studentenleben an der Universität Jena

St. Franziskus-Schule Dingelstädt: Flyer: Die Kirche Kerbscher Berg

Pfarrei Herz Jesu Weimar: „Die fromme Süße“ – Der Bienenhonig vom Herz-Jesu-Pfarrgarten Weimar

Bistum Essen

Gemeinschaft der Gemeinden Herz Jesu, Duisburg: LebenswertGmbH

Kirchengemeinde St. Andreas und evangelische Kirchengemeinden Rüttenscheid: Segensgottesdienst für Singles

Ökumenisches Projekt „Segen an der Lebenswende Geburt“, Bochum: Segensfeiern für (Familien mit) Babys
Ökumenisches Projekt „Segen an der Lebenswende Geburt“, Bochum: Segensfeiern für werdende Mütter und Väter
Bochum: Was zur Hölle?! – Theologie kompakt erklärt
Pfarrei St. Joseph Bottrop: Kinderkirche St. Peter „KikeriKi“
Kirchengemeinde St. Barbara Gelsenkirchen-Erle: Kreuzweg unterwegs
Pfarrei St. Laurentius Essen: Die Rikscha – Damit Kirche in die Stadt passt
Simon Josef, Essen: Weihnachten so und einmal anders

Erzbistum Freiburg

Marianum Hegne, Allensbach-Hegne: Fasten 2019 – 5 Wochen bewusst erleben
Marianum Hegne, Allensbach-Hegne: Volkstrauertag einmal anders
Katholisches Stadtdekanat Mannheim: TIEF:GANG – Streetart-Tour zu Stadt.Wand.Kunst
Pfarrei St. Roman und St. Laurentius Wolfach: Dekoration und Schmuck – entsprechend dem Kirchenjahr und der Jahreszeit
– in der Kirche und im Infokasten
Seelsorgeeinheit Karlsdorf-Neuthard-Büchenau: Junge Sternzeit
Pfarrei St. Gallus Kirchzarten: Film-Firmprojekt: Spuren des Glaubens in Kirchzarten entdecken
Seelsorgeeinheit Oberer Hegau-Engen: Miteinander glauben, sich austauschen und helfen
Pfarrei St. Peter und Paul Imendingen: Gottes Wort sichtbar machen
DPSG-Diözesanverband Freiburg: „Auf dem Weg zur Firmung“ – zu Fuß gestärkt
FRANKLIN Mannheim: Evangelische und katholische Kirche in Franklin
Pfarrei Guter Hirte Mannheim: Kirche wachsen lassen – Eine Kartoffel als Botschafterin für den Glauben
Pfarrei St. Josef Gaggenau: Josef-Treff

Seelsorgeeinheit Gernsbach: „Sternstunde auf der Kirchenwiese“

Pfarrei St. Luzius Hechingen: Ü-Gottesdienst. Über das Leben. Über Gott. Über mich.

Katholisches Kinderhaus Fürstin Eugenie, Hechingen: Ostern mit allen Sinnen erleben

Geist & Lied e. V., Mannheim: Messe „Geist atmet in mir“ von Bettina M. Bene

Pfarrei Johannes XXIII., Mannheim: Mensch.Gott.Weihnachten – Der andere Gottesdienst

Eva Maria Asal, St. Märgen: Gott Raum geben – ein spirituelles/geistliches Wochenende

Kirchengemeinde Lörrach-Inzlingen: Ich bin da

Caritasverband für den Schwarzwald-Baar-Kreis e. V., Villingen-Schwenningen: Caritassammlung

Seelsorgeeinheit Leimen-Nußloch-Sandhausen: Missionarische Seelsorgeeinheit

Pfarrei St. Peter Märgen: „Frauenzimmer“

Kirchengemeinde Markdorf, Bermatingen: CKD-Kleiderladen der Kirchengemeinde Markdorf

Kirchengemeinde Malsch: Kerzengebet

Bistum Fulda

Ökumenischer Gebets- und Bibelkreis, Pfarrei St. Elisabeth, Kassel: Cazzle Puzzle

All for One e. V., Fulda: Shining Light – Licht sein für unsere Stadt

Virtuoso e. V. - Die Musicalfabrik, Petersberg: Alles für Fulda! Ein Musical über die Nachkriegszeit in Fulda

Kirchengemeinde St. Peter und Paul Marburg: Bücher-Flohmarkt am Glockenturm

Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Arbeitskreis Citypastoral, Marburg: Werde Jünger! – Hausbesuche in Marburg-Wehrda

Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Arbeitskreis Citypastoral, Marburg: Kreuzweg ohne Kreuz

Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Arbeitskreis Citypastoral, Marburg: Marburg b(u)y night – mittendrin – Licht und Stille

Bistum Görlitz

Pfarrei Neuzelle, Zisterzienserpriorat: Jugendvigil Neuzelle und Jugendvigilsband

Erzbistum Hamburg

Katholische Schule Bergedorf Hamburg: „Was soll das sein?“

Kirchengemeinde St. Jakobus Hamburg: Kirche im Stadtteil als Erlebnisort für religiöse Erfahrungen für Kinder und Jugendliche

Kirchengemeinde Christus König Witteburg: NEUE WEGE GEHEN

Kirchengemeinde St. Heinrich Alfhausen: Wort-Gottes-Altar von Sieger Köder, Die Werdegeschichte – ein Werkstattbericht:

Wie entsteht ein einzigartiges Kunstwerk in Norddeutschland?

Team Kloster & Kirche, Pfarrei Franz von Assisi Kiel: Café unterm Kirchturm und Postshop in Liebfrauen

KLJB Holstein, Pfarrei St. Vicelin Eutin, Plön: KLJB Dörp

Bistum Hildesheim

Religionskurse des Gymnasiums Ricarda-Huch-Schule, Braunschweig: SaBs on tour

Duderstadt 2030 gGmbH: DumachstDuderstadt2030-Graffiti

Emmerker Pfadfinder und Ministranten von St. Martinus, Emmerke: Chabanais-Platz entmoosen und begrünen, wir bringen frischen Wind auf den Dorfplatz

Bonifatiuschule, Klasse 9a, Göttingen: Lebe.Nächsten.Liebe.

DPSG Neustadt St. Peter und Paul, Hannover: Einsatz im Familienzentrum

BBS Anne-Marie Tausch, Wolfsburg: Helden des Alltags – Schulgottesdienst Joh. 8,1 - 11 – Gestaltung eines Flächengraffitis

Katholische Familienbildungsstätte Hannover: Kirche trifft Familie in der Stadt

DPSG Stamm Arche Noah Wedemark, Hannover: Naturschutz verbindet – Aktiv für Artenvielfalt
[ka:punkt], Hannover: Osterhasenaktion – Bis Ostern die Welt besser machen. Fang schon mal an und ...!
Pfarrei Maria Königin des Friedens Göttingen: Gelebte junge Ökumene
Ludwig-Windthorst-Schule, Hannover: Gegen das Vergessen
Pfarrei St. Marien Lüneburg: „Café international“
Messdiener des Dominikanerklosters St. Albertus Magnus, Braunschweig: Gemeindegarten – bis die Küche brennt
Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul, Hildesheim: Lautes Fest und leise Töne

Erzbistum Köln

Kirchengemeinde St. Thomas Morus Bonn: Königliche Begegnung
Katholisches Bildungswerk, Seelsorgebereiche Zülpich und Veytal, Bonn: „Himmel un Ääd“ – Kirche in der Kneipe
Borromäusverein e. V., Bonn: Ich bin Bibfit
Kirchengemeinde St. Joseph Bergisch Gladbach: Adventure – dem Glauben auf die Spur
Kirchengemeinde St. Joseph Bergisch Gladbach: Kirche am Weg – St. Joseph Lindlar-Linde
Pfarreiengemeinschaft Grevenbroich-Vollrather Höhe: Glaubens-Erlebnis-Räume in der Firmvorbereitung
Pfarrei St. Nikolaus Wipperfürth, Ortsausschuss Egen: Wander- und Radwegkirche Egen – Ein Dorf heißt wandernde und radelnde Gäste in seiner Kirche willkommen
St. Sebastianus Schützenjugend Erdsdorf-Altendorf, Meckenheim: Schützenjugend für Senioren
Seelsorgebereich Bedburg: Frohe Botschaft multimedial
DPSG-Bundesverband, Neuss: Die Bibel für Pfadfinderinnen und Pfadfinder
St.-Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Fußwallfahrt „Vom Dom nach Rom“
Marriage Encounter Deutschland ME, Köln: Zeit für die Liebe – Eine Familien(ferien)woche für die Ehe

Pfarrei St. Josef und Martin Langenfeld: KURZURLAUB+

Pfarrei St. Josef und Martin Langenfeld: Mit ganzer Hingabe – Gemeinsam Kreuze schmieden

Hürth: C-BOX ambient church

Referate für Ehepastoral und Gemeindepastoral im Kreis Mettmann, Ratingen: Stille. Nacht. Gemeinsam. Gehen.

Theologiestudentinnen Friederike und Svenja Nordholt, Bonn: Wortkollektiv

Kirchengemeinde St. Nikolaus Rösrath: Chill'n Church

Bistum Limburg

Pfarrei St. Margareta Frankfurt: Pilgern: ... und Gott geht mit

Eschborn: Hossa Talk

Projektgruppe Schattentheater Wirges: Schattentheater „Katharina Kasper – Einer Heiligen auf der Spur“

Bistum Magdeburg

Norbertusgymnasium Magdeburg: „Engagiert durchs Leben“

Bistum Mainz

Kirchengemeinde St. Bartholomäus Mörlenbach: Musikalische Andachten multimedial

Pfarrei St. Marien und St. Margareta Seligenstadt: Café Surprise

Pfarrei St. Marien Seligenstadt: Kaffeebohnenritual

KJZ/BDKJ Mainz Süd, Nieder-Olm: SPIBO Plus – Spiritualität an besonderen Orten

Einsatz-Team des Musikzentrums St. Gabriel, Hainburg: EinSatz – Gottesdienst

JESUS BIKER International, Schaaflheim: PEACE-RIDE 2019 ... our mission is Jesus Christ

Kinderzeltlager, Alzey: Escape-Room

Kirchengemeinde St. Georg, Kita/Familienzentrum St. Albertus Bensheim: „Kinder stimmen für den Frieden“

Pfarrei Johannes XXIII. Viernheim: Gebetsbrücke für verfolgte Christen

Pfarrei St. Hildegard – St. Michael Viernheim: Glaubenswoche „Strahle Licht in diese Welt“

Pfarrei St. Michael, Münster: Video-Kanal „ES 1891“ auf YouTube

Praxis Dr. med. A. Hüter / Dr. med. D. Pfannkuch, Mainz: Das Alphabet der guten Schöpfung von A wie Angst zu Z wie Zuversicht

Dagmar E. Reifenberger, Nackenheim: Ängste SorTIERen, AbSTEMPELn in Barmherzigkeit verwandeln

Liebfrauenschule Bensheim: TO LEARN BY HEART – psalm and vocabulary with a little help of MARY WARD

Erzbistum München und Freising

Deutsche Provinz der Jesuiten, München: One Minute Homily – Das Evangelium des Tages in einer Minute auf den Punkt gebracht

Katholische Jugend Prien, Prien a. Chiemsee: Pfarrhaus-WG

BDKJ in der Region München e. V.: Hollywood-Blockbuster-Gottesdienst

PromisGlauben e. V., München: PromisGlauben

Fachbereich Stadtpastoral u. Architekten-Künstler-Gruppe „StiftungFREIZEIT“, München: Nimm dir Zeit – eine Entschleunigungsspur

Pfarrverband Partenkirchen-Farchant-Oberau: „FeierAbend“

Bistum Münster

Kirche am Campus, Vechta: Bleib laut!

Kompass AG Mettingen: Missionarischer Aufbruch in der Pfarrgemeinde St. Agatha, Mettingen

Dr. Thimo Zirpel, Dülmen: Computerspiele im Religionsunterricht – Beitrag zum Dialog mit jugendlichen Lebenswelten

Pfarrei St. Marien Oldenburg: Kirchturmprojekt St. Marien
Katholische Kirchengemeinde St. Pankratius Emsdetten: Kirchenkino St. Pankratius
Bildungswerk der KAB im Bistum Münster e. V.: MännerFilmTage
Kirchengemeinde St. Pankratius und St. Marien Gescher: Mit den Perlen des Glaubens durch das Kirchenjahr
Schulseelsorge St. Lamberti Coesfeld: #durchstarten – Mit Schülerinnen und Schülern Ostern feiern
Kartellverband katholischer deutscher Studentenvereine (KV), Marl: KV-Leitfaden RELIGIO
Pfarrei St. Marien Oldenburg: Church – Concert – Candles. Der besondere Gottesdienst
Erich Köning, Coesfeld: Publikation „Freiheit in Gefahr“

Bistum Osnabrück

Pfarreiengemeinschaft Wallenhorst: Tanzend in die Ehe – Ehevorbereitung „Let’s dance“
Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bistums Osnabrück: reliko.de – glauben kommt vom fragen
Kirchengemeinde St. Ludgerus Norderney: Ruhepunkt – Ein temporärer Erlebnisraum
Caritas Gesundheitszentrum für Familien Norderney GmbH: Bleiben – Schreibexerzitionen auf Norderney
Kindertagesstätte St. Nikolaus Ankum: „Die Kirchendetektive“
Kirchengemeinde St. Vitus, Wortgottesleiterinnen und Kommunionhelferinnen, Dörpen: Evangelium exklusiv: Mit Jesus Christus unterwegs
Pfarreiengemeinschaft Aschendorf-Rhede: Ein Song, nur für uns – erreicht die Welt
Jugend und Jugendpflege, Gellenbeck: Church and Flames
Familienmesskreis, Lahn: Trauer und Hoffnung – die Gräbersegnung an Allerseelen für Kinder verständlich machen
Wallfahrtsverein Männerwallfahrt Rulle e. V., Männerpastoral im Bistum Osnabrück: Vater-Sohn-Zeltlager
Pfarrei St. Elisabeth Osnabrück: Jahr des Vaters – Jahr des Sohnes – Jahr des Geistes

Erzbistum Paderborn

Pastoraler Raum Mindener Land: Reisepass zur Erstkommunion

Pfarrei St. Johannes Nepomuk Hövelhof: Osterkarten an Gemeindemitglieder

Caritasverband Bielefeld e. V.: Bahnhof Bethlehem

Pastoraler Raum Werre-Weser St. Laurentius, Löhne: Pflasten – Plastik fasten

Save our Souls-1915.de e. V.: Deutsch-Sprachkurs für junge Geflüchtete

Pastoralverbund Lippe-Detmold: Musicalprojekt „Zukunftsmusik 2018“

Caritas-Konferenz St. Maria Salome Ovenhausen: Sorgendes Dorf digital

Marienschule Lippstadt: Philippinenprojekt

Pfarrei St. Nicolai Lippstadt: „Behütet unterm Sternenzelt“

Domgemeinde Minden: Stadtpilgern mit den Perlen des Glaubens

Arbeitskreis Seelsorge im Caritasverband Olpe: La fonte – aus Quellen schöpfen

Edith-Stein-Berufskolleg Paderborn: „Eine Reise zum Ich, zum Du, zum WIR!“ – Ein innovatives Pilgerprojekt

Regina Fischer, Bielefeld, Eigenpublikationen

Barbara Mertens, Vorschlag von Publikationen und Veröffentlichungen (Emil Nolde)

Bistum Passau

Wallfahrtskirche Maria Hilf Passau: Ich für Gott (Yo para Dios)

Andreas Hell, Altötting: Glaubensseminare, Fahrten zu Gebetstreffen und Glaubenscafé Altötting

Bistum Regensburg

Brigitte und Siegfried Stenglein, Speichersdorf: Gebet für den Frieden

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Kemnath: Aktionskreis

Bischof Manfred Müller Schule Regensburg: Be a light – Das Lesotho-Musical

Pfarrei St. Johannes, Sachausschuss Kinder–Jugend–Familie Ittling: Schnitzeljagd für Kinder u. Familien auf dem Bogenberg

Pfarrei St. Martin Amberg: Orgelneubau in der Basilika St. Martin

Bistum Rottenburg-Stuttgart

Pfarrei St. Maria Neustadt-Hohenacker: Kirchen(t)räume

Katholische und evangelische Kirche Eislingen/Fils: Ökumenischer Kinderkreuzweg am Karfreitag

Pfarrei St. Markus–Liebfrauen Eislingen: Apostelgeschichte in 50+1 Tag lesen

Kirchengemeinde Zum Guten Hirten Friedrichshafen: Konzert.Andacht

Kirchengemeinde Zum Guten Hirten Friedrichshafen: Sonntag-Abend-Feier „omnibus“

Kirchengemeinden St. Raphael Echterdingen und St. Peter und Paul Leinenfelden: Gottesdienst auf der Spielwiese

Schulseelsorge Luginslandschule und Kirchengemeinde St. Johannes Evang. Stuttgart: Sternsinger-AG und Sternsingeraktion

Kirchengemeinde St. Gallus Horb-Mühlingen: (S)pray with us – 72-Stunden-Aktion

Kirchengemeinde St. Peter und Paul Spaichingen: UPRISE

Bistum Speyer

Pfarrei Maria Schutz Kaiserslautern: Kirche Kunterbunt

Pfarrei Mariä Heimsuchung Rheinzabern: Impulse zur Vorbereitung auf Weihnachten/Ostern

Initiative SCHON JETZT, Speyer: spring>schon jetzt

Bistum Trier

Pfarreiengemeinschaft und evangelische Kirchengemeinde Bad Neuenahr: Weihnachten anders

Pfarrei St. Mauritius Koblenz-Rübenach: Weniger ist manchmal mehr

Dekanat Schweich-Welschbillig: Mit Franz und Clara unterwegs. Ein geistliches Bildungsprojekt

Pater Hubert Lenz SAC, Vallendar: WEG-Initiative – Glaube hat Zukunft

NaheRaum Bad Kreuznach: Segen to go

Pfarrei St. Matthias Trier: .sredna – anders sehen, hören, schmecken

Pater Lothar Herter SAC, Vallendar: Kreuz und quer als Pilger durch Deutschland

Willi Löhr, Oberzissen, Fenster zum Nachbarn

Bistum Würzburg

Marktheidenfeld: Projekt GOCATH

Ökumenische Cityseelsorge Schweinfurt: Wagenkirche

Podcast Schall und Weihrauch (zusammen mit dem Erzbistum Bamberg und dem Bischöflich Münsterschen Offizialat Oldenburg)

Jugendhaus St. Kilian Miltenberg: Jugendkreuzweg im Garten des Jugendhauses

Die Projekte sind zu finden unter:

www.bonifatiuswerk.de/bonifatiuspreis

Weitere Informationen zu vielen Projekten finden Sie unter:

www.pastorale-innovationen.de



Die Jury des Bonifatiuspreises 2019

Msgr. Georg Austen,
Generalsekretär des Bonifatiuswerkes

Präl. Erich Läufer,
Stifter des Bonifatiuspreises

Gundula Gause,
Journalistin und Moderatorin

Prof. Dr. Peter Kohlgraf,
Bischof von Mainz

Julia Klöckner,
Bundesministerin für Ernährung
und Landwirtschaft

Lisi Maier,
BDKJ-Bundesvorsitzende

Sr. Maria Magdalena Jardin,
Geistliche Begleiterin
Haus Damiano, Kiel

DAS BONIFATIUSWERK KONKRET

Jeder Mensch braucht Orientierung und Halt in seinem Leben. Für viele ist der Glaube ein solcher Halt. Gemeinsam das Leben und den Glauben zu feiern, miteinander unterwegs zu sein auf dem Weg des Lebens, sich festzumachen in Gott, all das bietet eine Glaubensgemeinschaft.

Und doch leben viele katholische Christen in kleinen Minderheiten unter einer Mehrzahl von evangelischen Christen oder Menschen ohne Religionszugehörigkeit.

Das Bonifatiuswerk stellt sich mit seinen vier Hilfsarten an die Seite der katholischen Christinnen und Christen in der Diaspora: in Nord- und Ostdeutschland, in Nordeuropa und im Baltikum.



Die Kinder- und Jugendhilfe unterstützt soziale und katechetische Engagements, z. B. Kinder- und Jugendfreizeiten, Kinderhospizdienste und Mutter-Kind-Initiativen.

Die Glaubenshilfe fördert eine innovative missionarische Pastoral. Sie unterstützt z. B. Religiöse Kinderwochen und religiöse Früherziehung, Sakramenten- und Religionsunterricht und erstellt zahlreiche katechetische Materialien.

Die Bauhilfe unterstützt die Errichtung oder Renovierung von Orten des Gebetes und der Begegnung, damit Glaube entdeckt und gelebt werden kann.

Die Verkehrshilfe ermöglicht, das Gemeindeleben aktiv und lebendig zu gestalten. Weite Wege zum Gottesdienst, zur Erstkommunion- und Firmvorbereitung oder zum Seniorentreff können mit den rapsgelben BONI-Bussen bewältigt werden.



IMPRESSUM

Herausgeber: Monsignore Georg Austen, Generalsekretär

Verantwortlich: Karin Stieneke

Redaktion: Simon Rüffin (verantw.), Julian Heese, Daniel Born
unter Verwendung der von den Teilnehmern eingereichten Bewerbungen

Grafische Gestaltung: Jutta Korte

Bibelverse: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

Bildnachweise: Titelseite: Alexey Sholom // 123RF.com, S. 2: Wilfried Hiegemann, S. 4, 5: Patrick Kleibold, S. 7: SJ-Bild, S. 9: Liebfrauentempel Kiel, S. 11: Kinderzeltlager Alzey, S. 13: St. Benno-Gymnasium, S. 17: Esther Göbel, S. 19: Margret Meid, S. 20: Nicole Cronauge, S. 21: Bildungswerk Euskirchen, S. 22: Thomas Höhn, S. 23: Franz Himmelsbach, S. 24: Tobias Sußbauer, S. 25: Hendrik Lange, S. 26: José Delgado, S. 27: Christian Andrees, S. 31: Vorzeigekind Videoproduktion Dortmund, S. 33: Max Fischer Photography, S. 34: studio komplementaer, S. 35: Thomas Hillebrand, S. 39: Jonas Böck, S. 41: Frank Barzen, S. 42: Nicole Cronauge (Bistum Essen), S. 43: Wolfgang Hofemeister, S. 44: Zisterzienserpriorat Neuzelle, S. 45: Kathrin Grein, S. 49: Sebastian Volk, S. 50: Markus Kosian, S. 51: Oliver Held, S. 53: Patrick Kleibold, S. 55: Kathrin Grein, S. 57: Andreas Eckhardt, S. 59: Ludger Paprotny, S. 60: Ludger Heuer, S. 61: Manfred Stommel-Prinz, S. 65: BDKJ Augsburg, S. 67: A. Arns, S. 68: Dr. Siegfried Bergler, S. 69: Ute Ramb, S. 70: Kirchengemeinde St. Antonius Worbis, S. 71: Detlev Block, S. 72: Wolfgang Habrich, S. 73: Maria Hasler, S. 74: Brigitte Frers, Kerstin Janowitz-Lein, S. 75: Fachbereich Stadtpastoral, S. 89: Steffen Klugler (Klöckner), Jürgen M. Pietsch (Gause), Pressestelle Bistum Mainz (Kohlgraf), Anja Neumann (Jardin), kna/Jörg Loeffke (Maier), Wilfried Hiegemann (Austen), Robert Boeker (Läufer), S. 90: Markus Nowak, Alfred Herrmann, Patrick Kleibold, Peter Semler



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V.

Kamp 22, 33098 Paderborn

Telefon: 0 52 51 / 2996-0

Telefax: 0 52 51 / 2996-88

Mail: info@bonifatiuswerk.de

Internet: www.bonifatiuswerk.de

**GEPRÜFTE
TRANSPARENZ.**

Spendenzertifikat
Deutscher Spendenrat



Spendenkonto:

Bank für Kirche und Caritas Paderborn

IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00